Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Istorgia II cumplex dal Chastè da Tarasp cumpiglia üna pitschna chapella. Ils frescos chi's rechattan in quella sun per part bod 1000 ons vegls e da grond'importanza. Pagina 7

Langlauf Bei klirrender Kälte und Sonnenschein ist am Wochenende der offizielle Start in die Oberengadiner Langlaufsaison erfolgt. Seite 13

Freizeit Schüler der Academia Engiadina haben sich kürzlich mit der Freizeitvermittlung für Senioren befasst und ein Projekt aufgegleist. Seite 16



Einweihungsakt vor rund hundert Personen: Mit Festansprachen und der «Jungfernfahrt» eines Bentley wurde das Samedner Parkhaus Bellevue am Samstag eröffnet. Foto: Marie-Claire Jui

171 nigelnagelneue Parkplätze

Eröffnung des Parkhauses von Samedan

Die Umsetzung des Verkehrskonzepts von Samedan ist einen Schritt weiter: Nach zweijähriger Bauzeit konnte am Samstag das Parkhaus Bellevue eingeweiht werden. Auch wenn die Umgebungsarbeiten erst im kommenden Jahr ausgeführt werden: Funktionstüchtig ist der neue Bau alleweil. Jedenfalls konnte der schicke Bentley, der im Rahmen der Eröffnungszeremonie als erstes Gefährt die Eintrittsbarriere an der Via Retica passierte, das Parkhaus auch problemlos in Richtung Via Crappun wieder verlassen.

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt lobte in seiner Festansprache den Bau als ein Beispiel einer gelungenen «Public Private Partnership». Private Unternehmer hätten zusammen mit der öffentlichen Hand etwas realisiert, das «nicht nur in Bezug auf die Qualität, sondern auch auf die Quantität den Bedürfnissen der Öffentlichkeit» entspreche. Auch im Hinblick auf die Ästhetik überzeuge der vierstöckige Bau, einerseits weil er in den Hang hinein gebaut sei und sich dis-

weil das Innere des Parkhauses sehr übersichtlich sei. Besonders reizvoll: die Wände eines jeden Stockwerks sind mit farblich unterschiedlichen Panels ausgeschlagen - als Gedächtnisstütze für die Fahrzeuglenker und als regionaler Willkommensgruss: Die «Zierleisten» wurden mit lokalen Sujets gestaltet, darunter Oberengadiner Winterlandschaften, architektonische Details von Engadiner Häusern oder Trachtensujets. Mit einer Breite von 2,5 Metern sind die Parkplätze zudem kret ins Ortsbild einfüge, andererseits benutzerfreundlich. (mcj)

Was passiert mit dem Areal des Hotels Edelweiss?

Aufwendige Planung nötig

Nun ist es offiziell, das Hotel Edelweiss in St. Moritz ist verkauft. Neue Besitzerin ist die Engiadina Real Estate AG mit Sitz in Zug, welche die Planung für einen Komplex mit Geschäften und Wohnungen an die Hand genommen hat.

STEPHAN KIENER

Seit 128 Jahren besteht das Hotel Edelweiss in St. Moritz-Bad, in dem von 1890 bis 2010 vor allem jüdische Gäste ihre Ferien im Oberengadin verbrachten. Die Chronik weist aus, dass Baron Rothschild im 19. Jahrhundert Leopold Bermann – der in Meran ein Haus führte – davon überzeugte, in St. Moritz das Hotel Zentral zu eröffnen. Vier Jahre später erwarb Bermann die ehemalige Villa Gartmann Schaumann, aus der eine Pension und später das Hotel Edelweiss am jetzigen Standort entstand.

Nun hat das Haus seine Türe geschlossen, der Betrieb ist endgültig eingestellt. Die Besitzerfamilie von Josef Bermann ist nach Israel ausgewandert und plant dort, ein Hotel zu übernehmen. Die Edelweiss-Liegenschaft ist von der Engiadina Real Estate AG mit offiziellem Sitz in Zug übernommen worden. In deren vierköpfigem Verwaltungsrat führt der Bündner und einstige Lyceum-Schüler Maurice L. Laurenti (Castaneda) die Geschäfte, der bereits beim grossen Umbau der Post + Mercatorium in **Seite 3** St. Moritz-Dorf (ehemals Hotels Post sagt Maurice L. Laurenti.

und Albana) federführend war. Die Engiadina Real Estate AG hat die Planung für die Zukunft des Edelweiss-Areals bereits an die Hand genommen. Sicher ist, dass es kein Hotel mehr geben wird. Ansonsten ist vieles noch offen. «Wir sind zurzeit daran, ein Konzept zu erarbeiten», sagt Maurice L. Laurenti.

Bis zu einem definitiven Bauprojekt sind einige Hürden zu nehmen. Die Liegenschaft befindet sich in der inneren Dorfzone und unterliegt der Quartierplanpflicht, wie Ferdinando Dalle Vedove vom Bauamt St. Moritz auf Anfrage der EP/PL bestätigt. Bis ein definitives Projekt vorliege, werde es daher dauern, meint Maurice L. Laurenti. «Unser Ziel ist es, einen Komplex zu erstellen, der das Ortsbild aufwertet.» Vorgesehen sei eine Mischnutzung. «Ähnlich wie wir es im Dorf beim Posthaus realisiert haben.» Im Erdgeschoss würden gemäss den jetzigen Ideen vor allem Geschäfte entstehen. In den Obergeschossen sind Erst- und Zweitwohnungen vorgesehen. Der Zeithorizont und die Kosten für ein solches Projekt sind zurzeit noch nicht absehbar. Mit einem Baustart dürfte frühestens 2014 oder 2015 zu rechnen sein. «Da ist ja auch die Kontingentierung», gibt de Laurenti zu bedenken. Ob das jetzige Edelweiss-Gebäude stehen bleibt oder ob es bald abgerissen werden kann, ist offen. Darüber macht man sich zurzeit bei den neuen Besitzern Gedanken, ein Entscheid ist noch nicht gefallen. Im Innern des Gebäudes ist vieles kaputt, nicht mehr in gebrauchsfähigem Zustand. Die Heizung sei auch defekt.

Bündner Geschichte aus Silser Sicht

Sils Der Zeitraum zwischen 1797 und 1834 war eine schwierige Zeit für Graubünden. Fremde Truppen zogen durch das Land und rissen auch Engadiner, Bergeller und Puschlaver in den Strudel internationaler gewalttätiger Auseinandersetzungen. Das ist aus Geschichtsbüchern bekannt, kann aber auch in den Aufzeichnungen eines einfachen Silser Bürgers nachgelesen werden. Der Schmied Paul Robbi (1759-1847) führte damals Tagebuch. Eine Lesung aus seinen persönlichen Aufzeichnungen in Sils stiess auf gros-Seite 5 ses Interesse. (mcj)





Start zum Projektwettbewerb

Oberengadin Beim Neubau für ein Pflegezentrum in Samedan ist der nächste Schritt gemacht: Kürzlich ist im «Amtsblatt» die Ausschreibung für den Projektwettbewerb «Neubau Pflegezentrum Oberengadin» erfolgt.

Die Politik, sprich die Kommission Alters- und Pflegeheim und der Kreisrat, beschäftigt sich seit rund drei Jahren mit der Frage, wie ein den künftigen Bedürfnissen entsprechendes Pflegeheim auszusehen hat. Umstritten war vor allem die Standortfrage. Verschiedene Politiker hatten sich vergeblich für den bisherigen Standort Promulins ausgesprochen.

Einen Neubau braucht es, weil das Alters- und Pflegeheim Promulins weder den Anforderungen noch den Bedürfnissen entspricht, die heute Seite 3 gestellt werden. (rs)

Acht Punkte für die Engadiner

Eishockey Drei Spiele, acht Punkte gab es am Wochenende für die Engadiner Eishockey-Zweitligisten. Der CdH Engiadina siegte zweimal mit zwei Toren Differenz und verbesserte sich in der Rangliste wieder auf Platz 2. 7:5 und 6:4 gewannen die Unterengadiner gegen Kreuzlingen-Konstanz und Sisec North Am Select. Die Punkte sieben und acht steuerte der EHC St. Moritz beim erknorzten 5:4 nach Verlängerung gegen Bassersdorf bei. Eine Partie, die die Oberengadiner schon nach 60 Minuten hätten für sich entscheiden müssen. Der EHC St. Moritz hält sich in der Rangliste ebenfalls über dem Playoffstrich. In der 3. Liga schliesslich setzte sich der HC Zernez im heimischen Spitzenkampf gegen den Leader HC Poschiavo mit 4:2 durch. (skr) Seite 12

Acceptà revisiuns parzialas da la planisaziun

Val Müstair Davo la fusiun dals cumüns in Val Müstair suottastaivan dumondas e revisiuns da planisaziun a la votumaziun a l'urna. Quai d'eira prescrit illa constituziun dal nouv cumün Val Müstair. Quist fat ha la suprastanza cumünala vuglü müdar ed ha preschantà perquai il müdamaint a la radunanza cumünala da venderdi saira. Culs adattamaints da la constituziun dessan revisiuns parzialas da la planisaziun cumünala in avegnir gnir suottamissas unicamaing a la radunanza cumünala e na plü a la votumaziun a l'urna. Ils bundant 100 preschaints a la radunanza han acceptà quist müdamaint cun gronda magiorità. Adonta cha quist müdamaint sto amo gnir sancziunà a l'urna, ha la radunanza fingià decis sur da duos revisiuns parzialas da la planisaziun. D'üna vart ün müdamaint da la zona

da mansteranza «Chasellas». Quia voul ün ditta chi venda ün sortimaint da raduond 2000 prodots sur internet. realisar üna halla da magazin per deponar ils prodots.

Ün ulteriur müdamaint pertocca il nouv campegi «Muglin». Ils frars Ivan ed Enrico Zangerle vöglian realisar ün nouv campegi chi dess rimplazzar il vegl campegi chi'd es situà illa zona cotschna da privel e chi sto gnir serrà la fin dal 2011. Quistas duos revisiuns parzialas sun gnüdas acceptadas e ston amo gnir acceptadas da la Regenza. La radunanza ha eir acceptà las prescripziuns per l'execuziun da la planisaziun directiva regiunala e'ls adattamaints a reguard il proget da Biosfera chi sun gnüts pretais cun surdar il label. Quist plan directiv fuorma la basa per la planisaziun cumünala chi'd es amo in elavuraziun. (nba) Pagina 7

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Gemeindeversammlung

vom Dienstag, 7. Dezember 2010, um 20.15 Uhr, in der Aula des **Schulhauses Grevas**

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009
- 2. Budget 2011 der Gemeinde: 2.1 a) Laufende Rechnung 2.2 b) Investitionsrechnung
- 3. Finanzplanung der Gemeinde 2011–2015 (zur Kenntnis)
- 4. Antrag betreffend Steuerfuss/ Steuersatz für das Jahr 2011: 4.1 Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögens-
- 4.2 Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftensteuer
- 5. Budget 2011 von St. Moritz Energie 5.1 a) Laufende Rechnung 5.2 b) Investitionsrechnung
- 6. Mitteilungen und Informationen
- 7. Umfrage
- St. Moritz, 15. November 2010

Gemeindevorstand St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Neugestaltung Fassade Bauprojekt: und Reklameanlage, Via dal Bagn 4, Parz. 1280

Zone: Innere Dorfzone Swisscom Schweiz AG, Bauherr:

> Shopmanagement. Waldeggstrasse 51, 3050 Bern Swisscom

> > 4051 Basel

Projekt-Johnson Controls verfasser: GWS GmbH, Bremgartnerstrasse 51,

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 8. Dezember bis und mit 28. Dezember 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 28. Dezember 2010.

St. Moritz, 7. Dezember 2010

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Fam. B. Dagostin-

Schleiffer, Dubai Bauobjekt: Überbauung Crusch,

Zwei Mehrfamilienhäuser + Garage

Parzelle 2938

Ortslage: Chaunt da Crusch,

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 4. Dezember 2010/Fu

Gemeinderat Zuoz

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 30. November:

Ersatzbau der Talstation Languard: Neben den diversen Landabtretungsverträgen, die im Zusammenhang mit dem Ersatzbau der Talstation Languard ausgearbeitet und vom Gemeindevorstand am 16. November 2010 verabschiedet worden sind, liegt nun auch noch der Personaldienstbarkeitsvertrag betr. einem Durchleitungsrecht für die Kanalisationsleitung über Parzelle 1793 vor. Der Gemeindevorstand stimmt auch diesem Vertrag

Der Gemeindevorstand prüft die vorliegenden Mietvertragsentwürfe mit den zukünftigen Mietern der Talstation Languard, und zwar mit der Alp Languard AG, Pontresina Snowsports AG, Talstation Languard Beizli GmbH und dem Skiclub Bernina Pontresina. Grundsätzlich hat der Gemeindevorstand keine Einwände. Zusammen mit den Mietern müssen die Mietvertragsentwürfe nun noch diskutiert werden.

Mietzinsanpassung: Der Gemeindevorstand beschliesst, eine Mietzinsanpassung für das Schulzimmer der Giuvaulta im alten Schulhaus in Pontresina vorzunehmen.

Machbarkeitsstudie Kreisel in Gitögla: Seitens der Firma E. Toscano AG Pontresina liegt eine Offerte für die Ingenieurleistungen zur Machbarkeitsstudie für einen Kreisel in Gitögla vor. Der Gemeindevorstand kann diesen Auftrag an die Firma E. Toscano AG vergeben.

Anschaffung eines Kunstwerkes: Dem Gemeindevorstand wurden Kunstwerke zum Kauf unterbreitet. Momentan sieht der Gemeindevorstand jedoch keinen Bedarf, ein Kunstwerk zu erwerben.

Umbau Chesa Dreiss: Der Gemeindevorstand trifft die entsprechenden Massnahmen, um ausstehende Forderungen im Zusammenhang mit dem Umbau der Chesa Dreiss, Parzelle 1713, zu sichern.

Revidierte Disziplinarordnung Gemeindeschule: Der Schulrat hat die Disziplinarordnung der Gemeindeschule Pontresina aus dem Jahre 1993 überarbeitet und der heutigen Zeit an-Der Gemeindevorstand gepasst. stimmt der neuen Fassung mit kleinen Änderungen zu, die ab 1. Januar 2011 in Kraft treten wird.

Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen: Anlässlich der Sitzung vom 9. November hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen an einen Notar im Oberengadin zu vergeben. Daraufhin wurden mit einer Angebotsfrist bis Freitag, 26. November 2010 die Notare im Oberengadin angeschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen vergibt der Gemeindevorstand die Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen ab 1. Januar 2011 an das einheimische Notariatsbüro Saratz.

Vereinbarung betr. Futtermauern: Die Baugesellschaft Laret liess eine Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Pontresina, der Evangelischen Kirchgemeinde und der Baugesellschaft Laret betr. Kehrichthäuschen, Besucherparkplatz und Schneeschleuderraum auf Parzelle 1758, Überbauung Cascada Laret, ausarbeiten. Der Gemeindevorstand kann dieser Vereinbarung zustimmen.

Jährliche Gemeindeversammlung

St. Moritz Kreditvorlagen und Wahlen werden in St. Moritz mit Urnenabstimmung durchgeführt. Trotzdem existiert die Gemeindeversammlung noch. Einmal jährlich treffen sich die Stimmberechtigten zur so genannten Budget-Versammlung. Dieses Mal heute Dienstagabend um 20.15 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas.

Auf dem Programm stehen die Voranschläge der Gemeinde 2011 (Laufende Rechnung und Investitionsrech-

nung), die Finanzplanung 2011 bis 2015 (zur Kenntnisnahme), die Festlegung des Steuerfusses der Einkommens- und Vermögenssteuer sowie der Liegenschaftssteuer. Im Weiteren steht das Budget von St. Moritz Energie zur Diskussion. Die erwähnten Voranschläge und Fragen sind bereits im Oktober vom St. Moritzer Gemeinderat (Legislative) verabschiedet worden, müssen aber der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Steuerbelastung geht zurück

Vermischtes In den meisten Kantofung 2011. An den kantonalen Belastungsunterschieden hat sich wenig verändert.

Wie das Eidgenössische Finanzdepartement am Montag mitteilte, hält der bereits in den letzten Jahren beobachtete Trend einer rückläufigen Steuerbelastung in den Kantonen an. Rund ein Viertel des Ressorcenpotenzials der Kantone wird durch Steuerabgaben an Kantone und Gemeinden

2011 liegt diese steuerliche Ausschöpfung im Schweizer Schnitt bei

24,8 Prozent -0,5 Prozentpunkte tienen geht die Steuerbelastung weiter fer als im Referenzjahr 2010. An den zurück. Das zeigt der von der Eidge- kantonalen Belastungsunterschieden nössischen Finanzverwaltung (EFV) hat sich wenig verändert. Nach wie berechnete Index der Steuerausschöp- vor liegen die Zentralschweizer Kantone Nidwalden, Schwyz und Zug deutlich unter dem Durchschnitt, wobei Zug mit 12,4 Prozent den tiefsten Wert aufweist. Er belastet damit sein Ressourcenpotenzial halb so stark wie der Durchschnitt aller Kantone.

Auch am oberen Ende der Skala kommt es kaum zu Veränderungen. Erneut liegt die Fiskalbelastung in einigen Westschweizer Kantonen, Graubünden und Bern am höchsten, wobei Genf mit 32,0 Prozent sein Ressourcenpotenzial am stärksten belastet.

Ethik-Unterricht ab 2012/2013

Graubünden Der Kanton Graubünden wird das neue Unterrichtsfach Religionskunde und Ethik plangemäss ab dem Schuljahr 2012/2013 auf der Oberstufe einführen. Das teilte die Standeskanzlei mit. Die Bündner Regierung hat die ent-Teilsprechende revision des Schulgesetzes auf den

1. August 2012 in Kraft gesetzt. Gleich-

zeitig hat die Regierung den neuen

Lehrplan zum Fach Religionskunde und Ethik für die Volksschul-Oberstufe genehmigt. Auf der Primarstufe ist die Einführung des neuen Fachs auf das Schuljahr 2017/2018 vorgesehen.

Ebenfalls geregelt hat die Regierung die notwendige Nachqualifizierung von Lehrpersonen, die das neue Fach auf der Volksschul-Oberstufe unterrichten werden. Mit der Planung und

Durchführung der Fortbildung wurde die Pädagogische Hochschule Graubünden beauftragt. Die Fortbildungskurse werden ab 2011 angeboten. An der Abstimmung vom 17. Mai 2009 über die so genannte «Ethik-Initiative» hatte sich das Bündner Volk für den Gegenvorschlag des Grossen Rates beziehungsweise für das «Modell 1+1» entschieden.

Debatte über Strukturreform soll weitergehen

Entscheid im April?

Im April 2011 könnte im Oberengadin über die SVP-Kreisinitiative «Gemeindefusion» abgestimmt werden. Dieser soll ein Gegenvorschlag des Kreises zur Weiterführung der Debatte gegenübergestellt werden.

RETO STIFEL

Im November haben im Oberengadin an drei Orten Informationsveranstaltungen stattgefunden, bei denen über mögliche Alternativen zur heutigen Gemeinde- und Kreisorganisation gesprochen wurde. Aufgezeigt wurden Auswirkungen einer möglichen Fusion der elf Gemeinden zu einer einzigen Talgemeinde, einer Teilfusion oder eines Status quo.

Ende November hat die vom Kreisrat eingesetzte Arbeitsgruppe die Informationsveranstaltungen analysiert und das weitere Vorgehen festgelegt. Wichtigste Erkenntnis: Das Projekt «Strukturen für die Zukunft des Oberengadins» soll weitergeführt werden. Konkret wird dem Kreisrat an seiner nächsten Situng vom 16. Dezember vorgeschlagen, am 10. April 2011 über die SVP-Initiative «Gemeindefusion» abzustimmen und dieser gleichzeitig einen Gegenvorschlag vorzulegen, der die Weiterführung des Projektes zum Ziel hat. Die SVP-Initiative verlangt, dass der Kreisrat alle diesbezüglichen Aktivitäten einstellt und zuerst die Oberengadiner Stimmberechtigten einen Grundsatzentscheid zur künftigen politischen Ausrichtung betreffend einer Talfusion fällen sollen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe zeigen sich in ihrem Antrag überzeugt, dass die Stimmbürger bei einem Vorgehen mit einer gleichzeitigen Abstimmung die Gelegenheit erhalten, sich differenziert mit der Vorlage auseinanderzusetzen und Vor- und Nachteile der jeweiligen Vorgehensweisen gegeneinander abzuwägen.

Mit dem Termin vom 10. April kann zum einen die einjährige Frist eingehalten werden, in der über die mit über 600 Unterschriften eingereichten Initiative der SVP zwingend abgestimmt werden muss. Zum anderen ist dann die Strukturdebatte im Grossen Rat vorbei. Diese wird aufgrund des Berichtes und der Botschaft über die kantonale Gemeinde- und Gebietsreform in der Februar-Session geführt und könnte zusätzliche Erkenntnisse

Stabiles Tourismusjahr 2010

Graubünden Im Tourismusjahr 2010 (November 2009 bis Oktober 2010) war gegenüber dem Vorjahr eine marginale Abnahme der Hotelübernachtungen zu verzeichnen. Insgesamt wurden 5,83 Millionen Logiernächte gezählt, 0,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das Ergebnis liegt über dem langjährigen Mittelwert von 5,7 Millionen Logiernächten. Der Vergleich mit den Schweizer Mitkonkurrenten zeigt, dass das Wallis ein Minus von 2,1 Prozent verzeichnen musste, das Berner Oberland hingegen ein Plus von 0,5 Prozent aufweist.

Im Winter 2009/10 verzeichnete die Bündner Hotellerie ein Minus von 0,3 Prozent, im Sommer ein solches von 1,2 Prozent. Aus Engadiner Optik haben sämtliche Destinationen mit einem Minus abgeschlossen. Am stärksten in Samnaun (minus 4,6 Prozent), gefolgt von Engadin Val Müstair (3,5),

Engadin St. Moritz (1,7) und Engadin Scuol (1). Die Südtäler (Valposchiavo, Bregaglia, Calanca und Mesolcina) verzeichneten ein Plus von vier Pro-

Der Blick auf das Sommerhalbjahr, das 43 Prozent zum Gesamtergebnis beisteuert, zeigt, dass die Stadt Chur mit einem Plus von knapp acht Prozent bei den Übernachtungen an der Spitze liegt. Auch bei dieser Betrachtung weisen die Engadiner Destinationen leichte Minuszahlen auf. Samnaun verzeichnete im Sommer 2010 einen Einbruch von 11,4 Prozent.

Graubünden Ferien verweist im Tourismusreport auf den schwachen Eurokurs als Hauptgrund für den Logiernächterückgang. Dies würden unter anderem die Logiernächte aus dem zweitwichtigsten Herkunftsland (Deutschland) zeigen, die um drei Prozent eingebrochen seien.



Wir sind wieder hier

Die Gäste kommen nach und nach ins schöne, längst tief verschneite Tal und ergreifen wieder Besitz von ihrer Wohnung, ihrem Haus. Wer einen Balkon hat, darf oder muss erst mal den Schnee darauf irgendwie wegbringen. Einfach geht das, wenns Läden gibt, mit denen der Schnee weggestossen werden kann. Danach sieht das ganze Dorf: Wir sind hier! (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Schmuckes Parkhaus am Dorfkernrand

55 öffentliche Einstellplätze unweit des Samedner Bahnhofs

Auf dem Areal der Chesa Bellevue ist ein neues Parkhaus entstanden. Darüber wird bis 2012 noch eine kleine Wohnsiedlung mit Raum für Handel und Gewerbe errichtet.

MARIE-CLAIRE JUR

Noch vor zwei Jahren ging die Planung von 150 gedeckten Parkplätzen aus, schlussendlich sind es 171 geworden: Seit Samstag hat Samedan ein betriebsfertiges Parkhaus, das zu einem guten Drittel öffentlich ist: 55 Parkplätze hat die Gemeinde mit 3 Mio. Franken finanziert, 20 erwarb die Trägerschaft des «Mineralbad und Spa» für seine Badbesucher, die restlichen 96 gehen an private Käufer.

Initiative von Samedner Gewerblern

Die Bauherrschaft wurde von fünf lokalen Unternehmern übernommen, die sich in der Baugesellschaft Bellevue zusammenfanden: die Duttweiler AG. das Architekturbüro Hirschi, die Baufirma Lazzarini AG, das Elektrounternehmen Merz AG sowie die Gebrüder Pfister AG. Im Januar 2006 kauften sie die Liegenschaft Bellevue von der Stadt Winterthur, ein sanierungsbedürftiges Gebäude mit Umschwung, in dem während den letzten Jahren ein «Bed & Breakfast» betrieben wurde. Die Grundidee war nicht nur, auf diesem Areal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein unterirdisches Parkhaus zu errichten, welches das Manko an Parkgelegenheiten im Dorfzentrum wettmachen könnte, sondern auf dem Dach dieser Parkgarage Wohnraum und ein Hotel zu realisieren.



Ein Parkhaus muss in erster Linie funktional sein, darf aber auch Lokalkolorit haben: Wandverkleidung im zweiten Geschoss des Parkhauses Bellevue.

Foto: Marie-Claire Jur

Wie Urs Pfister, Präsident der Baugesellschaft Bellevue an der Eröffnungsfeier erklärte, habe sich die Hotelidee aber leider zerschlagen, weil sich zu Beginn der Wirtschaftskrise hierfür keine Investoren finden liessen. Somit blieb es bei der Idee, ein Parkhaus und obendrauf Erst- und Zweitwohnungen zu bauen. Nach diversen Planungsschritten konnte im Frühling 2009 mit dem Bau des Parkhauses begonnen werden, das aus zwei abgewinkelten. 35 und 40 Meter langen Baukörpern besteht, eine Anlage, die von der Edy Toscano AG ausgearbeitet worden war.

In knapp zweijähriger Bauzeit konnte das Gebäude erstellt werden, es bietet derzeit 171 gut ausgeleuchtete Einstellplätze, könnte aber auf die doppelte Kapazität in Richtung Osten ausgebaut werden, die planerischen Voraussetzungen für eine etwaige Vergrösserung wurden bereits geschaffen.

Eine weitere Option ist eine Ausdehnung Richtung Norden, wo Private eine unterirdische Garage mit Zufahrt übers Parkhaus Bellevue ins Auge fas-

Anpassungen ans Verkehrskonzept

Der Standort des neuen Parkhauses von Samedan wurde mit Bedacht gewählt. Wie Gemeindepräsident Thomas Nievergelt an der Eröffnungsfeier ausführte, sollte der Bau eine gute Anbindung ans bestehende Strassennetz gewährleisten sowie eine gute Fussgängerverbindung ins nahe Dorfzentrum bieten (über die verkehrsberuhigte Via Crappun sowie einen weiteren separaten Spazierweg).

Mit der Eröffnung des Parkhauses Bellevue wurde nach der Realisierung der kleinen Umfahrung und dem Ersatz der alten Innbrücke ein weiterer Pfeiler des Samedner Verkehrskonzepts umgesetzt. Wenn in einem Jahr der Bahnübergang aufgehoben wird, sind die Voraussetzungen für eine weitere Anpassung des bestehenden Konzepts gegeben. Wesentliche Neuerungen werden sein: die Einführung einer Begegnungszone im Dorfkern, Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren, die Verlegung der Bushaltestellen an die Via Retica und die Kleine Umfahrung sowie der Unterbruch des Durchgangsverkehrs in Puoz und auf der Via

Neue Geschäfte und Wohnungen

Gemäss Urs Pfister hat die ganze Anlage neun Mio. Franken gekostet, 20 der 171 Parkplätze seien derzeit noch nicht verkauft. Nächstes Jahr steht neben Umgebungsarbeiten und der Fassadengestaltung auch die Fertigstellung des Fussgängerausgangs an. Diese Arbeiten konnten noch nicht ausgeführt werden, weil die Hochbauten auf dem Parkhausdach eine zeitliche Verzögerung erfuhren. Vom vierstöckigen Haus ist derzeit noch nicht viel zu sehen. Es wird neben Gewerberäumlichkeiten im Sous-Parterre und Parterre sieben Wohnungen beeinhalten. Nach dem gleichen Nutzungsprinzip wird auch die heutige Chesa Bellevue gestaltet. Der zur Via Retica gerichtete Teil der Liegenschaft wird im kommenden Jahr abgerissen und mit gleicher Kubatur und Fassadengestaltung wieder neu hochgezogen. Der zur Via Crappun hin gerichtete denkmalgeschützte «Turmteil» darf nicht abgerissen werden. Die neue Chesa Bellevue soll neben einem Souvenirladen und der touristischen Infostelle Samedan noch sieben Wohnungen beherbergen. Gemäss Pfister sollen beide Gebäude bis Ende 2011 im Rohbau stehen.

Gesucht: Bester Entwurf für Pflegeheim

Der Projektwettbewerb ist gestartet

Bis im Frühjahr des nächsten Jahres dauert der Projektwettbewerb für das neue Pflegezentrum in Samedan. In einem offenen Verfahren wird das beste Projekt gesucht.

In den vergangenen drei Jahren hat die Zukunft des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan viel zu reden und zu schreiben gegeben. Umstritten waren vor allem die Grösse und der Standort eines neuen Pflegezentrums. Vorläufig letztes Kapitel in dieser Geschichte war die Kreisabstimmung vom vergangenen März über einen Kredit von 400 000 Franken für einen Architekturwettbewerb. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von gut 52 Prozent wurde der Kredit genehmigt. Seither ist es ruhig geblieben um das Projekt, bis kürzlich im «Amtsblatt» mit der Ausschreibung des Projektwettbewerbs das nächste Kapitel aufgeschlagen worden ist.

Pflegezentrum mit 146 Betten

In einem offenen Verfahren werden Projektentwürfe gesucht «für ein pflege- und angebotsoptimiertes Pflegeheim für 146 Bewohner mit hoher Wohnqualität am neuen Standort oberhalb des Spitals», wie es in der Ausschreibung heisst. Mitmachen am Wettbewerb können grundsätzlich



Archivfoto: Max Weiss

alle Architektinnen und Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz in einem Land haben, das das GATT/ WTO-Übereinkommen unterzeichnet hat. Bis am 18. April müssen die Wettbewerbsprojekte eingereicht sein, anschliessend entscheidet ein Sach- und Fachpreisgericht, welches Projekt weiterverfolgt werden soll. Fachpreisrichter sind eine Architektin und drei Architekten aus dem Raum Zürich und St. Gallen. Als Sachpreisrichter amten Kreispräsident Franco Tramèr, Kreisrat Christian Meuli und Spitaldirektor Sigi Asprion.

Was wird geplant? Gemäss den Unterlagen des Projektwettbewerbs gibt es eine Station für demenzerkrankte Heimbewohner mit zwei Gruppen à 12 Bewohnerinnen und Bewohner. Daneben sind fünf Stationen unterteilt in zehn Gruppen mit je zwölf Personen vorgesehen. Insgesamt also 146 Betten, alle in Einzelzimmern. Dazu pro Gruppe ein Wohn/Essraum, diverse andere Räumlichkeiten und als Gemeinschaftsbereich ein Foyer

mit Caféteria und Kiosk. Weitere Angebote wie ein Fitnessraum, ein Coiffeur und verschiedene Aussenanlagen wie ein geschützter Rundgang für die Bewohner mit einer Demenzerkrankung oder eine Gartenanlage ergänzen den Anforderungskatalog an die Architekten.

Auftraggeber ist der Kreis Oberengadin. Das Preisgericht hat 225 000 Franken zur Verfügung für die Auszahlung von Preisen und allfällige Ankäufe von Beiträgen. Das vom Preisgericht zur Ausführung vorgeschlagene Projekt soll realisiert und der Verfasser mit der Projektleitung und der Ausführungsleitung beauftragt werden.

Machbarkeitsstudie durchgeführt

Wie den Unterlagen weiter zu entnehmen ist, wurde mit zwei Architekturbüros eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Dabei wurde unter anderem die Erkenntnis gewonnen, dass die Situierung des Baukörpers «über» dem Spital entscheidend ist für die angestrebte gute Aussichtslage. Das steile Gelände und die städtebaulichen Voraussetzungen würden von den Architekten eine intensive Auseinandersetzung mit der Aufgabe verlangen. Bei den Zielsetzungen werden unter anderem die Verhinderung einer Spitalatmosphäre, helle und gut ausgeleuchtete Räumlichkeiten und optimale Stations-Betriebsabläufe verlangt. Die Gruppenwohnräume sollen grosszügig bemessen sein und sowohl als Aufenthalts-, Ess- und Beschäftigungsraum dienen.



Engadiner Kunstwerke

Paulin Nuotolà Maler & Musiker

Vernissage in La Punt

Freitag, 10. Dezember 2010 ab 17.00 Uhr Gemeindesaal La Punt Chamues-ch

Musikalische Unterhaltung

Paulin Nuotclà ed amihs

Öffentliche Ausstellung

Mo - Fr von 08.00-12.00 / 14.00-18.00 Uhr Gemeindesaal La Punt Chamues-ch



Wir bieten an:

- ★ Baumschmuck ★ Dekorationsartikel
- ★ Spielsachen ★ Puzzle
- ★ Plüschtierli ★ Lego
- ★ Kinderbücher ★ Puppenstube
- ★ Ski ★ Langlaufartikel
- ৡ★ Schlitten ★ Skibekleidung
- ★ Bücher ★ Schallplatten
- ★ CDs ★ Videos
- ★ und vieles mehr





Donnerstag 9. Dezember – 16.00-21.00 Hotel Waldhaus am See St.Moritz



Zu verkaufen/vermieten

Western-Dekoration

über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchester Futterale, Steckbriefe, Handschellen, Indianer-fecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, onghorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw Günstige Preise.

☎ 056 633 44 82 – www.westernmuseum.ch

Celerina

Zu vermieten ab sofort in typischem Engadiner Haus mit nur 6 Wohnungen (1. Stock, Garten zur Verfügung)

gepflegte, möblierte 3½-Zimmer-Wohnung

An sonniger und ruhiger Lage in der Nähe der Bergbahnen, Baujahr 2005, 2 Garagenplätze, Disporaum mit Dusche und Bad verfügbar, Keller Tel. 0041 79 287 22 86

Von Privat zu verkaufen

Bündner **Arventruhe**

Telefon 078 712 77 78 ab 19.00 Uhr

www.engadinerpost.ch

Zu verkaufen

2-Zimmer-Wohnung

in Surlej-Silvaplana an bester Lage. Auskunft: Kurt Döbeli Architekt AG Via Somplaz, 7500 St. Moritz Telefon 081 833 65 96 E-Mail: doebeli.kurt@bluewin.ch

Gemeinde Celerina Vschinauncha da Schlarigna



Auf das Schuljahr 2011/12 suchen wir eine

Lehrperson mit einem Pensum von 50-60 % für die Primarschule

(Pensumerhöhung ab Schuljahr 2012/2013 möglich)

eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und zwei Klassen Scoulina) mit total rund 130 Kindern

Wir erwarten

- Lehrerdiplom - Romanische Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen
- Sprache, Idiom Putèr Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam
- Freundlichen, offenen, kreativen und kommunikativen Menschen - den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

- eine überschaubare Schule mit einem guten Arbeitsklima
- eine sehr gute Infrastruktur
- einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis spätestens am 15. Dezember 2010 an die Gemeindeverwaltung Celerina, z.Hd. Herrn Beat Gruber, Chesa Cumünela, 7505 Celerina richten wollen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Barbara Weisstanner, Schulratspräsidentin unter Mail bweisstanner@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Herzlich willkommen bei



Wir sind ein erfolgreiches, innovatives Unternehmen im Herzen vom Engadin. Unsere Kernkompetenz ist der Verkauf und Service von gewerblichen Maschinen und Apparaten. Konsequente Kundenorientierung. Offenheit und persönliche Wertschätzung prägen unsere Firmenkultur.

Zur Ergänzung unseres Kundendienstteams suchen wir eine engagierte Persönlichkeit für die Region Südbünden, Davos, Prättigau als

Servicetechniker

Ihre Aufgaben: Sie fahren täglich direkt von zu Hause zu unseren Kunden, um dort unsere Maschinen und Apparate in Betrieb zu nehmen, zu warten und Instand zu halten. Sie instruieren das Bedienerpersonal und sind der Ansprechpartner bei technischen Problemen. In enger Zusammenarbeit mit unserem Chef erarbeiten Sie Lösungen für eine optimale Kundenbetreuung.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst. Ihre ausgeprägte kommunikative Persönlichkeit überzeugt ebenso, wie Ihre Einsatzbereitschaft und Ihr Organisationstalent. Eine selbstständige Arbeitsweise, sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten werden erwartet.

Wir bieten Ihnen eine umfassende Einarbeitung und gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem professionellen Umfeld.

Dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen.

Für die erste Kontaktaufnahme:

Herr Adrian Schorta unter Tel. 081 850 20 20

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Schorta Gastrotechnik

Davo Röven 24 CH-7530 Zernez

www.gastro-technik.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Markt -- il marchà

Ihre private Kleinanzeige für 20 Franken

Rubrik

- ☐ **Zu verkaufen** (keine Immobilien)
- ☐ Zu kaufen gesucht (keine Immobilien)
- ☐ Occasionsfahrzeuge/Fahrzeugzubehör
- ☐ **Gesucht** (keine Immobilien)
- ☐ **Gefunden** (Gratis-Inserat)
- ☐ **Zu verschenken** (Gratis-Inserat)
- ☐ **Bekanntschaften** (zuzüglich Chiffregebühr Fr. 40.–)

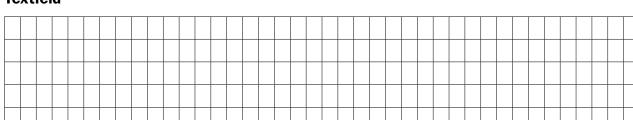
Erscheinen/Preise

☐ 1 Erscheinung (Fr. 20.–) ☐ 2 Erscheinungen (Fr. 40.–) ☐ 3 Erscheinungen (Fr. 60.–) Preise inkl. 7,6% MwSt.

Name:	Vorname:					
Strasse:	PLZ/Ort:					

E-Mail:

Textfeld



Telefon:

(Max. 200 Zeichen inkl. Adresse)

Inseratebedingungen

- · Aufgabe des Talons ausschliesslich per Post an Publicitas, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder an den P-Schaltern in St. Moritz-Bad oder in Scuol (@-Center, Stradun 404)
- Geld im Couvert bzw. Barzahlung im Voraus
- · keine Änderungen möglich, Annulation ohne Rückerstattung
- · erscheint immer am Dienstag, Inserateschluss am Donnerstag der Vorwoche um 17.00 Uhr
- Offensichtlich nicht private Anzeigen werden nicht publiziert

Zu verkaufen

3 Serien Lithos Steindruck von 1898-1900, Giovanni Giacometti, auch einzel.

Tel. 081 822 14 66

Serie Kopenhagen Weihnachtsteller, 40 Stk. Original-Sujets > Sammlerwert zu ¼ Kosten.

Tel. 076 588 39 07

Engadiner Männertracht in sehr gutem Zustand (Florenz-Art). Reich bestickt, als günstiges Weihnachtsgeschenk -Grösse 38/40.

Tel. 076 588 39 07

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue

Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post

Die Zeitung der Engadiner.



Die Zeitung der Engadiner.

Stelldichein der Sternenköche

Gourmet-Festival 2011

Das 18. Gourmet-Festival bringt internationale Sternenköche und kulinarische Anlässe ins Engadin. 2011 machen zwei neue Festivalpartner mit.

Neben den bereits bekannten Festival-Häusern Badrutt's Palace Hotel, Carlton Hotel, Grand Hotel Kronenhof. Hotel Chesa Guardalei. Hotel Schweizerhof, Kempinski Grand Hôtel des Bains, Kulm Hotel und Suvretta House sowie den Event-Locations im Berghotel Muottas Muragl, der Cava des Hotels Steffani und bei Mathis Food Affairs auf Corviglia runden zwei neue Festival-Partner die Destination als kulinarisches Mekka ab: das 5-Sterne- Hotel Waldhaus in Sils-Maria und die Jagdhütte des Hotels Bellavista in Silvaplana-Surlej. Eröffnet wird das 18. St. Moritz Gourmet Festival am Montag, 31. Januar 2011, mit der «Welcome Cocktail Party» im Carlton Hotel. An den drei darauffolgenden Abenden lassen sich dann die Köstlichkeiten der Gastköche und Küchenchefs in den einzelnen Festival-Partnerhotels ausgiebig geniessen.

Bei «The Tasting», dem neuen Event für Festival-Gäste und Gastroprofis im Kempinski Grand Hôtel des Bains, sind verschiedene Degustationsstationen der namhaftesten Anbieter erlesener Weine, exquisiter Delikatessen

und weiterer ausgesuchter Gaumenfreuden zu erkunden. In der Jagdhütte des neuen Festival-Partners Hotel Bellavista in Silvaplana-Surlej wird es erstmals «Köstliche Wildbegegnungen» geben: exklusive Wildspezialitäten aus eigener Jagd sowie Bündner Spezialitäten, am offenen Feuer zubereitet. «Weltbeste Weine – einfach himmlisch» lautet der Anlass beim neuen Festival-Partnerhotel Waldhaus in Sils-Maria: Hierbei handelt es sich um eine Degustation von Charakterweinen von Weltformat

Festival-Abschluss wird das «Great Valser Gourmet Finale» bei Mathis Food Affairs auf Corviglia sein: Am Freitagabend, 4. Februar, werden alle Spitzenköche zusammen ein Mehrgangmenü kreieren, wobei jeder Gastkoch bei jeweils einem Gang seinen individuellen Kochstil zum Besten gibt. So viele Sterne wie noch bringen die Gastköche des 18. Gourmet-Festivals mit. Unter anderen werden die Dänen Palle Enevoldsen und Wassim Hallal, Restaurant «Frederikshoj», Arhus, ebenso auftreten wie der Italiener Andrea Berton, Restaurant «Trussardi Alla Scala» in Mailand und Edgard Bovier, Restaurant «La Table d'Edgard», Lausanne. Das St. Moritz Gourmet Festival – «The Original» – wurde 1993 als erstes seiner Art gegründet und ist seither zum Vorbild für viele nachfolgende Festivals geworden.



Hektisch zu und her gehen wird es auch beim 18. Gourmet-Festival wie letztes Jahr beim grossen Finale (Bild).

Neues Buch über die Arbeiter am Bernina

RhB «It's beautiful, look at the mountains, the lakes, these bridges and the tunnels ... look at this view ... it's wonderful.» So oder ähnlich tönt es auf Englisch, Japanisch, Deutsch, Italienisch im Zugsabteil der Berninabahn, die die Touristen von St. Moritz in einer zweieinhalbstündigen Fahrt nach Tirano bringt. Die Begeisterung der Zugsreisenden gilt der Natur - den imposanten Bergen, den alpinen Seen, den wilden Schluchten - sowie der Technik, die die Überwindung von über 1300 Meter Höhendifferenz und schier unpassierbaren Stellen überhaupt ermöglichte. Kein Erschaudern beim Gedanken an die mühselige, schwere und gefährliche Arbeit, die die Bahnarbeiter bei der Erstellung dieser Zugslinie auf sich nahmen?

Bis heute sind unzählige Publikationen zur Berninabahn erschienen und daraus ist einiges zu erfahren, vor allem über die Technik, die Kunstbauten, die Linienführung, die Auftraggeber. Minutiöse Pläne werden dargestellt, Steigungen berechnet, die Initianten gelobt. Doch: Wer setzte die auf Papier gebrachten Ideen der liess schlussendlich die Berninabahn, die 2008 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen wurde, entstehen?

Der Puschlaver Historiker und Journalist Andrea Tognina hat mit seiner Publikation «Arbeiter am Bernina: Sozialgeschichte eines Bahnbaues, 1906-1910» eben diese Forschungslücke gefüllt und zum ersten Mal das Interesse auf die Arbeiter, deren Herkunft, Arbeitsbedingungen und Organisation gerichtet.

Am Donnerstag, 9. Dezember, wird der Autor sein Buch und die darin erstmals veröffentlichten historischen Fotos zum Berninabahnbau in Chur vorstellen. Die Buchpräsentation, die auf Italienisch sein wird, findet um 20.15 Uhr im Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn (Bahnhofstrasse 25) in Chur statt. Der Anlass wird von Pro Grigioni Italiano, Sezione di Coira, in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn organisiert. Die deutsche und italienische Fassung des Buches, inklusive DVD «Strapatscha al Bernina», sind am Ende der Veranstaltung erhältlich. Preis: Fr. 35.-. (Einges.)

Kriegshändel und Naturkatastrophen

Die Jahre 1797–1834 aus Silser Sicht

Wer im frühen 19. Jahrhundert in Südbünden lebte, musste um Leib und Leben bangen. Die Aufzeichnungen von Paul Robbi vergegenwärtigen diese harte Zeit.

MARIE-CLAIRE JUR

Paul Robbi (1759-1847) war Bauer, Transportunternehmer und Schmied. Der Silser Bürger stammte aus einfachen Verhältnissen und bekleidete keine öffentlichen Ämter. Wenn er der Nachwelt nicht seine tagebuchähnlichen Skizzen hinterlassen hätte, würde sich kaum jemand an die Existenz dieses Engadiners erinnern. Seine «memorias» lassen ihn aber in die Annalen der Bündner Geschichte eingehen. Diese haben es in sich, wie rund 50 Personen erfahren konnten, die am Freitagabend auf Einladung des Instituts für Kulturforschung Graubünden und des Kulturbüros Sils in die Silser Chesa Fonio gepilgert waren.

Paul Robbi hat harte Zeiten erlebt, die nicht nur schwierig für ihn, sondern für alle Bündner waren. Besonders auch für die Engadiner und die Bewohner der angrenzenden Südtäler. In den Zeitraum zwischen 1797 und 1834 fallen nicht nur die so genannten Bündner Wirren, sondern auch Naturkatastrophen, es bestand für die Bevölkerung Gefahr für Leib und

Die Lesung aus Paul Robbis Aufzeichnungen aus diesen Jahren gab Einblick in das Erleben eines Mannes, der die Auswirkungen des Kriegsgeschehens jener Zeit regelmässig niederschrieb, in teils sachlichem, teils kommentierendem Ton, wobei sich manchmal auch etwas Ironie und Sarkasmus in die Zeilen einschlich, Robbi berichtete über Zwangsarbeiten und Requisitionen, aber auch über die ersten Erlasse der modernen Eidgenossenschaft oder Naturgeschehnisse.

Geschichtsschreibung

Der Reiz der Veranstaltung lag in der Lesung von Textpassagen auf Romanisch (Attilio Bivetti) und Deutsch (Joachim Jung), die mit Kommentaren von Georg Jäger, dem Historiker und vormaligen Präsidenten der Stiftung für Kulturforschung Graubünden, unterlegt wurden. Die komplexe Geschichte der Veltliner Kriege und das Hin und Her um die Entstehung der modernen Eidgenossenschaft spiegelten sich also in den Augen eines einfachen Bürgers, der wie andere seiner Mitbürger auch, die Folgen der damaligen Grossmachtpolitik direkt zu spü-

Nicht nur für den gemeinen Bürger waren die Bündner Wirren eine heikle Epoche, auch der hiesige Adel (im Bild eine zum Teil zerstörte Statue

des Peter von Salis-Soglio, Landeshaupt des Veltlins) musste um sein Leben bangen.

sagt, 1200 Mann trotz tiefen Schnees über den Julier gekommen. Die Häuser von Silvaplana mussten je 28 bis 60 Soldaten beherbergen. Wo man Speis und Trank für sie hatte, verhielten sie sich ruhig: wo das nicht der Fall war, sind sie in die Ställe eingebrochen und haben Schafe geschlachtet. Die Frauen waren nach Surlej geflohen; aber die Soldaten gelangten auch dorthin und nahmen das Geld, welches die Frauen bei sich trugen. Es sollen gegenwärtig 6000 Franzosen im Engadin sein. Gott gebe, dass sie bald verschwinden! Sonst beginnt der Hunger sein Regiment zu führen. (12. März 1799).»

Immer wieder kamen Aufgebote. Die Engadiner sollten Soldaten für den Kampf im Veltlin stellen. Dazu eine (humorvolle) Passage: «8. März. Abends kam der Befehl, zum Kriege abzureisen, d. h. nach Samaden zu eilen, um dort weitere Befehle zu empfangen. Von Sils sind 11 Freiwillige abgegangen. Mit grosser Bravour haben Ingenieure in der Landschaft um? Wer ren bekam. «Am Abend sind, wie man sie Samaden erreicht und mit den ganz Europa nach sich zog.

Freunden von dort unten beim Weinkrug heroische Taten vollbracht.»

Hungersnöte

Nicht nur wegen der fremden Truppen im Land wurden die Nahrungsmittelvorräte knapp, die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts waren immer wieder durch Missernten geprägt. «Die nun beendigte Heuernte ist recht mager ausgefallen. Die Ursache davon sind nicht weniger als fünf Kalamitäten: die Mäuseplage, die Trockenheit, die Heuschrecken und Raupen, die Rüfe und die von ihr verursachte Überschwemmung der Wiesen, endlich das schlechte Wetter während der Ernte selbst» (25. Juni 1804). Am katastrophalsten wirkte sich aber 1816, «das Jahr ohne Sommer» aus, wo im Sommer laut Robbi 19 Mal Schnee im Engadin fiel. Die Wetterkapriolen waren die Folgen eines Vulkanausbruchs (Sumbava auf Indonesien), der eine Klimaabkühlung und Hungersnöte in

Marc Kilchenmann neuer JCI-Präsident

Engadin In Anwesenheit von rund 30 Mitgliedern fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Martin Reisinger eine ausserordentliche Generalversammlung der Junior Chamber International (JCI) Engadin im In Lain Hotel Cadonau in Brail statt. Die JCI ist eine Vereinigung junger Unternehmer, die in über 100 Ländern auf allen Kontinenten aktiv ist.

Marc Kilchenmann, Direktor des Crystal Hotel St. Moritz, wurde an der Generalversammlung zum neuen Präsidenten für das Jahr 2011 gewählt. Das teilte die Vereinigung am Wochenende mit. Ausserdem konnte die JCI Engadin folgende Mitglieder neu aufnehmen: Claudia Junge, Produktmanagerin Märkte bei Engadin St. Moritz, und Martin Oester, Marktverantwortlicher UK/USA/Frankreich bei Engadin St. Moritz.



Der alte und der neue Präsident der JCI Engadin: Martin Reisinger (links) und Marc Kilchenmann.

Im Jahresbericht blickte der Präsident auf das Jahr 2010 zurück. Das Highlight des Jahres war das 10. JCIS- Jubiläums-Golf-Turnier auf dem Golfplatz in Samedan. Am 27. und 28. August 2010 trafen sich dort über 100 JCs aus der ganzen Schweiz zum Networken bei lockerem Ambien-

Auch das 4. Engadiner Charity-Entenrennen begeisterte diesen Sommer zahlreiche Zuschauer und war ein voller Erfolg, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Ein stattlicher Betrag von total 10 000 Franken wurde an die folgenden gemeinnützigen Kinderorganisationen im Engadin gespendet: Spielgruppe Zuoz, Ludothek Samedan, Spielgruppe S-chanf, Chüralla Scuol, KIBE St. Moritz/Samedan (Einges.) und KidsFun.

www.jci-engadin.ch

POSTA LADINA

Mardi, 7 december 2010

In memoria

Gritli Lendi-Bisaz Schlarigna, 1919-2010

A vo vers Nadel e'ls preparativs sun restos pü u main quels d'üna vouta. Cun que sun eir già cò las algordaunzas: Chanter suot las fnestras, ir a giavüscher bun an e.u.i. Quellas mainan eir tar la Gritli Lendi-Bisaz ed in sia bella Chesa Marolani illa Giassa da las Barrieras (da mieu savair vaiva quella üna vouta nom Giassa d'Or). La granda porta engiadinaisa eira adüna avierta ed inua cha üna vouta passaivan las chargias fain our in talvo, eira la saira dals 24 december üna maisuna, intuorn intuorn s-chabels e sün maisa paun cun paira, crocants e grassins, magöls pel vin chod, spettand cha zieva cha'ls ultims clings da «L'infaunt naschieu» eiran ieus as perder illa not da Nadel as raduness cò ün allegra cumpagnia. Ils Schlarinots savessan da quinter da tramegls inschmanchabels i'l suler da la Gritli e sia famiglia. Da Bümaun as gniva arvschieu in stüva, la Gritli bain missa scu adüna, sün maisa ils bisquits tradiziunels per quel di, differentas butiglias e'ls zanins per fer impringias ed as giavüscher bun an. La recetta dal cognac dad öv da la Gritli es sgüreda aint il cudesch da cuschiner.

Ma uossa guardains inavous sün tuot oters temps e giains a Scuol. Als 25 settember dal 1919 nascha Anna Margreth, trais fradgliuns sun già cò ed a seguan auncha ses. Uschè nun es mê sto il prievel cha la Gritli vegna meladüseda. Ün ferm liam ho collio tresour ad iffaunts e genituors, chaunt e musica. Il bap sunaiva paschiunedamaing la gïa, daiva eir instrucziun da musica, la famiglia vaiva sia egna chapella e faiva musica da sot. Üna megldra cumpagnia nu vess la Gritli pudieu

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Oget da fabrica:

Lö:

Fam. B. Dagostin-Schleiffer, Dubai Surfabricaziun Crusch 2 chesas da püssas abitaziuns + garascha Chaunt da Crusch, parcelle 2938

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 4 december 2010/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

avair per ir tres la vita, chi nun es steda adüna facila. Apaina gnida our da scoula ho que gieu nom dad ir a lavurer e guadagner, ma la lavur in restorants ed hotels ho fat plaschair. Uschè rivet la Gritli a Schlarigna i'l Hotel Rosatsch e cò fet ella la cugnuschentscha da Gian Duri Lendi, chi dvantet dal 1942 sieu hom. Tal hotel tuchaiva eir la bacharia da Niki Lyss e neir la Gritli nu varo mê pü schmancho las liangias e murtadella, chi gnivan furnidas da Champfèr fin vi Bever e chi eiran sgür da las megldras in Engiadina.

Il giuven pêr gnit as stabilir i'l Hotel Muragl (quella vouta Murail), Gian Duri eira cuschinunz, furniva cravun e mnaiva üna pitschna puraria. A naschittan duos iffaunts, Claudia e Ruedi. Dal 1952 gnit vendieu l'hotel e la famiglia get as stabilir illa Chesa Marolani, hoz as pudess dir ün museum cun tauntas antiquiteds.

Our da tschêl serain gnit la famiglia culpida da granda tristezza. Il bap disgrazchet düraunt la lavur tar üna pendiculera, stuvet ster ün mais a la clinica ed impè da pudair turner a chesa murit el in conseguenza d'ün'embolia. Duos dis aunz eira naschida la prüma abiedgia. Ma quel raz sulagl nun ho pudieu impedir cha la Gritli hegia ün infarct da cour ed ho gieu duos ans per as remetter e chatter la forza per turner i'l minchadi. Adonta da tristezza e pissers nun es il chaunt mê gnieu sbandieu dal cour da la Gritli. Ella es steda üna fidela commembra dal Coro mixt da Schlarigna ed üna confundatura dal Cor Rumauntsch San Murezzan-Schlarigna-Champfèr. Ella saro l'ultima commembra, chi es gnida accumpagneda da la bindera aint a San Gian. Dal 1969 es il figl Ruedi emigro in Columbia e la mamma ho fat trais voutas il lung svoul per fer üna visita chi düraiva mincha vouta duos mais.

Intaunt es que gnieu quiet illa Giassa da las Barrieras, ils chantunais sun morts per granda part, las chesas vendidas, ils balcuns sun serros. Quatter abiedis e quatter bisabiedis haun bainschi adüna darcho mno vita in chesa, da sted eiran las fluors sün balcun e davaunt porta la paschiun da la Gritli, ma'ls dis d'inviern eiran lungs e solitaris. Causa lavuors da fabrica in chesa es ida la Gritli a ster «passagermaing» vi Promulins, ma cur cha'd es sto cò il di da turner a chesa, ho ella decis da ster inua ch'ella vaiva intaunt fat cugnuschentschas ed as sentiva bain. Da «passagermaing» sun dvantos set ans, la Gritli, üna vouta discursiva ed interesseda per tuot, s'ho plaun sieu retratta in sieu muond ed ho spetto cha la mort vegna a stüzzer la flaivla flamma da la vita. R.I. P. Anita Gordon

C. A.

Vschinauncha da Zuoz Gemeinde Zuoz

Publicaziun da plazza libra

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mneda in lingua rumauntscha, tschercha a partir da l'an scolastic 2011/2012.

üna magistra/ün magister

per ün pensum da 100%

Il sustegn da nossa mnedra e da nossa magistraglia es garantieu. La peja e las cundiziuns da lavur suottastaun a las directivas da l'uorden da persunel cumünel ed a la ledscha chantunela.

Per dumandas sto nossa mnedra, duonna Vanessa Monatsberger, gugent a dispusiziun: 079 345 66 21

Nus ans allegrains da Si'annunzcha in scrit cun la solita documainta, chi stu gnir inoltreda fin als 2 schner 2011 al

Cussagl da scoula primara Zuoz/Madulain Ramun Ratti, president, Chesa Alpina, 7524 Zuoz

176.774.908

Signalisar chi's discuorra rumantsch

Sairada da discussiun areguard l'adöver dal rumantsch

Co promouver il rumantsch illa vita publica? Illa sala dal Rondo han exponents da differentas branschas quintà co e perche ch'els integreschan il rumantsch in lur intrapraisas. Per signalisar chi's discuorra rumantsch sun gnüts creats tachöls e pins.

A Puntraschigna ha la Cumischiun per la plurilinguità organisà in collavuraziun culla Lia Rumantscha üna sairada publica cul böt da promouver la preschentscha dal rumantsch illa vita publica. La Cumischiun per la plurilinguità es gnünda fundada i'l rom dal concept per la scoula bilingua. Ella ha il böt da sensibilisar la glieud per la bilinguità ed organisescha regularmaing occurrenzas bilinguas p.ex. la not da las istorgias in biblioteca, sairadas per genituors etc.

Savair rumantsch es ün privileg

Il manader da la sairada, Mario Pult, collavuratur da la Lia Rumantscha, vain in seis bivgnaint directamaing al tema e dumonda: «Co vegn quai cha comunicaziuns, publicaziuns e placats figüreschan pel solit be in tudais-ch?» Tenor el nun exista forsa gnanca malavöglia, dimpersè negligenza o mancanza da sensiblità. I dà però eir buns exaimpels da persunas chi douvran consequentamaing il rumantsch illa vita da minchadi, na be a chasa ma eir in lur vita professiunala. Tschinch da quellas persunas sun gnüdas invidadas al podi: Daniel Badilatti affarist, Zuoz; Dumeng Giovanoli, hotelier, Segl; Claudia Sutter, presidenta dal Cor mixt Samedan; Andri Schmellentin, turistiker, Samedan; Thomas Nievergelt, politiker e president cumünal, Samedan. Tuot quistas persunas cugnuoschan eir otras linguas e culturas dal muond e resaintan il savair rumantsch sco ün privilegi. Suvent sun persunas chi han imprais rumantsch o chi sun stattas bler a l'exteriur, plü consciaintas da quist fat co la glieud chi viva adüna in Engiadina. Andreas Urech, incumbenzà per la lingua a Samedan, ha resümà ils referats dals exponents per tudais-ch, eir scha plü o main tuot la glieud in sala inclegiaiva rumantsch.

Adöver i'l minchadi

«Il giast as sainta bainvgnü, sch'el survain il bainvgnü per rumantsch», sun las experienzas da Dumeng Giovanoli, hotelier. El stampa cartas da menü e giavüschs per Nadal eir in rumantsch, regala a la clientantella pitschens dicziunaris o ün chalender cun dudesch recepts tradüts in rumantsch. Eir Andri Schmellentin es da l'avis cha l'original saja dumandà pro'l giast. El deplorescha cha'l marketing nu tira a nüz plü ferm la situaziun unica da las valladas rumantschas. Daniel Badilatti venda per tuot il muond intuorn caffè cun inscripziuns rumantschas e fa reclama per rumantsch. El conceda cha l'effet commercial nu sarà causa il rumantsch plü grond, ma cha important saja per el da discuorrer rumantsch i'l affar e da star eir vers inoura pro'l fat cha l'affar es domicilià in terra rumantscha.

Viver la bilinguità

Tenor il president cumünal da Samedan, Thomas Nievergelt, ha il concept da bilinguità balchà las fronts chi regnaivan amo avant ons tanter Rumantschs e Tudais-chs in cumün. «I nu va ch'üna minorità decida sur d'üna magiorità», disch el, «perquai as stoja resguardar p.ex. in radunanzas cumünalas eir il tudais-ch. Il böt es cha minchün inclegia a minchün in sia lingua». La scoula nun es ün'isla da bilin-



La Cumischiun per la plurilinguità da Puntraschigna ha creà tachöls e pins plurilings, quels dessan muossar cha tuots dessan respettar il rumantsch.

guità. La bilinguità vain vivüda in tuot il cumün. La scoula bilingua da Samedan, chi exista daspö var desch ons, es per Nievergelt ün'istorgia da success. Cuntrari a quai chi'd es gnü pretais d'incuort, sun las prestaziuns dals scolars almain uschè bunas sco in scoulas tudais-chas. Tablas d'infuormaziun sun fattas cun simbols e decleraziuns rumantschas. Il cumün da Samedan ha ingaschà ün incumbenzà per la lingua, chi guarda cha'l rumantsch nu giaja suot. Üna società chi promouva specialmaing il rumantsch a Samedan es il Cor mixt. La presidenta, duonna Claudia Sutter, creschüda sü a Tusan, ha chattà a Samedan sia seguonda patria. Grazcha al fat cha'ls dirigents sun fin uossa adüna stats da lingua rumantscha, sun las prouvas, ils statüts e las comunicaziuns per rumantsch; chi chi nu sa rumantsch, ha qua las megldras premissas per imprender.

Na be plondscher

Cha a Puntraschigna regna però ün'otra realtà, es stat il prüm votum illa discussiun. Cha las persunas da lingua tudais-cha spettan o pretendan bod cha'ls Rumantschs s'adattan. Sün quai es seguida üna viva discussiun. In differents votums vegna dit cha'ls Rumantschs stuvessan be avair daplü curaschi da star pro lur lingua. Id es perfin gnü dit cha'ls Rumantschs plondschan gugent dals problems impè da s'allegrar da quai chi'd es. Quist es per Urs Cadruvi, secretari da la Lia Rumantscha il mumaint da far ün cumplimaint als organisatuors d'avair organisà una tala sairada chi augmainta la conscienza rumantscha. El preschainta l'idea d'üna rait da multiplicatuors i'ls cumüns: Persunas, a las qualas il rumantsch sta a cour, tiran adüna darcheu adimaint a lur vaschins illa vita da minchadi da tgnair cul rumantsch. (anr/ads)

Il Cor mixt es pront pel nouv an da chaunt

Samedan L'eivna passeda ho salvo il Cor mixt da Samedan sia radunanza generela annuela. Il motiv cha's vaiva suspais quella per ün bun mais es il concert da cumpagnia cul Cor masdo da Bever in dumengia, als 21 november, in baselgia catolica a Samedan. Causa cha la prümavaira es pel solit surchargeda cun concerts dals cors e da las musicas instrumentelas da la regiun as vaiva suspais il concert da quist an sün l'utuon. E baincumel, la baselgia d'eira plaina stichida cun audituras ed audituors da tuot la regiun. Evidaintamaing predscha il public da pudair visiter düraunt il mais november cun sias lungias sairas ün concert spüert da furmaziuns da la regiun.

Il Cor mixt cun passa 50 chantunzas e chantunzs ho salvo düraunt l'an da chaunt dal 2009/2010 29 provas e's partecipo ad ündesch arrandschamaints scu: ils concertins a l'Ospidel Samedan ed illa Dmura per attempos, la festa da cumpagnia insembel cul Cor viril a Puoz, la saireda dad RTR, contribuziuns per duos nozzas da commembers ed oter pü. La prüma fin d'eivna zieva Pasqua s'ho eir fat ün viedi da cumpagnia a l'opera a Puntina e cumbino quel culla visita da differentas attracziuns specielas da la regiun dal Tirol

Il böt dal Cor mixt es, scu cha'd ho intuno la presidenta, Claudia Sutter, sper il chaunt eir da cultiver la vita da cumpagnia e la cultura. Il Cor mixt es üna da las pochas organisaziuns in Engiadin'Ota chi vain mneda consequentamaing per rumauntsch. Que nu voul dir cha fatschan part al cor be rumauntschuns e rumauntschunas, a l'incuntrari, eir bgeras persunas dad otras linguas sun da la partida e seguan sainza difficulteds a las explicaziuns da la dirigenta, Ladina Simonelli-Zisler. Eir cò vela dimena la devisa «il chaunt unescha».

Las singulas prouvas vegnan visitedas per regla da var 80 pertschient da las commembras e dals commembers dal cor. L'eted es discretamaing bain equilibreda, eir scha'l cor so adüna darcho druver impustüt vuschs giuvnas e fras-chas. La distincziun scu veterana chantunela cun 30 ans da commembraunza aint il cor ho pudieu piglier in consegna Teresa Cadonau, quella scu veterans federels cun 35 ans da commembraunza Hilda Florin e Bartli Zisler.

Aint il center dal nouv an da chaunt sto la partecipaziun a la Festa da chaunt districtuela dals 19 gün a Zernez. Già als 13 avrigl partecipescha il cor insembel culs Engadiner Ländlerfründa ad ün arrandschamaint da la Pro cultura da Samedan. Pü inavaunt figürescha sül program üna visita da la saira al Museum Engiadinais a San Murezzan.

Per discussiun ho pissero la dumanda, scha's dess eir in avegnir, scu üsito, sventuler la bindera sur la fossa da commembers trapassos. La decisiun dess gnir surlascheda als relaschos.

(jn

POSTA LADINA

Perdüttas da temps passats

Chapella dal Chastè da Tarasp

La chapella dal Chastè da Tarasp es la seguond-veglia part dal chastè e cuntegna frescos chi sun bod 1000 ons vegls ed oters our dal 15 e 16avel tschientiner.

Schi's aintra i'l Chastè da Tarasp schi's riva illa prüma cuort, a schnestra as rechatta la prüma chasa dals sudats ed a dretta la chasa da la puolvra. In passond suot la seguonda chasa dals sudats oura as riva illa cuort gronda dal chastè. A la fin da quella as rechatta la chapella dal chastè chi spordscha plazza a s-chars vainch persunas. La tuor gronda es la plü veglia part dal chastè, ella es gnüda fabrichada dal 1040. In seguit es gnüda construida la chapella dedichada a Johannes il batiader chi staiva il prüm suletta sainza ils mürs circundants attachats. Üna perdütta da la gronda cultura da fabrica chi regnaiva fingià quella jada illa regiun. Ella sta a traviers dals mürs circundants e chatta adüna darcheu la simpatia dals visitaduors dal chastè. Il fabricat sacral ha üna grond'importanza causa cha «Ulrich il 1.» giovaiva fingià dal 1079/80 üna gronda rolla a la cuort dals ovais-chs da Cuoira.

IIs frescos

La chapella es da grond'importanza impustüt causa seis frescos. Professer Rahn chi ha perscrutà il chastè intuorn l'on 1900 ha relaschà üna documentaziun da gronda valur chi dà üna bella survista dal stadi da quella jada. In quella vegnan manzunats eir ils frescos da la chapella. El citescha seis collega professer Zemp, quel ha fat at-

tent ch'ün detagl dals frescos (las fodas da la schocca d'üna persuna preschantada) haja gronda sumglientscha cun ün fresco da la Clostra San Jon Müstair chi dattescha dal 1087. La stretta amicizcha tanter Tarasp e Müstair ha gnü per conseguenza cha'ls frescos sun gnüts fats, tenor Zemp, dals listess mans. I's tratta d'üna figüra chi'd es gnüda fatta in üna fuorma primitiva cun üna toga/schocca cotschen s-chüra. Il man cuvernà tegna ün cudesch serrà cun ün vierchel ornà d'üna crusch.

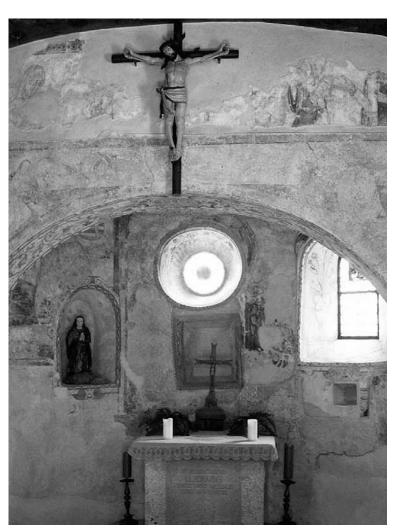
Sper il fresco manzunà as rechattan aint il vout da la chapella oters frescos chi datteschan dal 15avel tschientiner. Illa mità as vezza a Maria, a schnestra il sonch Rochus, il sonch da la pesta ed a schnestra sonch Jacob. Ils apostels preschantats illa chapella dateschan dal 16avel tschientiner.

Il clucher dals sains da la chapella staiva il prüm sulet ed es ün dals plü vegls cluchers da la regiun. Sül plan sur la chapella as rechattan duos locals chi servivan als paders per durmir e sco garderoba – ed eir sco lö per depositar la puolvra naira.

La chapella hoz

Da la vart vers la cuort da la chapella penetraiva aua ed ils frescos dals apostels e'ls mürs pativan. Avant raduond vainch ons s'haja fat liber ils mürs dadourvart ed installà üna drenascha chi piglia davent l'aua. Daspö là sun ils mürs süts e nu patischan d'ümidità. Cun quai cha'l Chastè da Tarasp vain dovrà eir per festas privatas ed impustüt per nozzas vain la chapella dovrada hoz sco lö per maridar. Ils frescos fan eir hoz amo bella parada e vegnan müravgliats da millis da visitaduors.

anr/b



Aint il vout da la chapella as poja müravgliar frescos our dal quindeschavel tschientiner. fotografia: Benedict Stecher

Premi d'artischanat per Bernard Verdet

Cultura La Fundaziun artischanat grischun promouva artischanas ed artischans grischuns cun contribuziuns finazialas e cun lavur publica. Ella es gnüda fundada l'on 1998 sco successura da l'Ovra grischuna per artischanat indigen, da la quala ella ha iertà la facultà – üna chasa illa cità veglia da Cuoira. La fundaziun metta a disposiziun minch'on üna summa da 30 000

fin 40 000 francs per l'artischanat. Il premi d'arcugnuschentscha 2010 dotà cun 10 000 francs ha survgni il chanastrer Bernard Verdet da Lavin. La creadra da chapels e chapütschas Verena Philipp da Cuoira ha surgni ün premi da promoziun dad 8000 francs. La surdatta dals premis ha lö als 1. favrer 2011 a Cuoira.

(anr/ads)

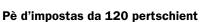
Transmüdà ün credit in üna donaziun

La radunanza cumunala da Val Mustair ha acceptà ils preventivs

La radunanza cumünala da Val Müstair ha decis unanimamaing da müdar ün credit dal Provedimaint electric PEM a l'Ospidal Val Müstair in üna donaziun. Implü sun gnüts acceptats ils preventivs 2011 dal cumün, dal PEM e da l'ospidal.

IICOLO BASS

La radunanza cumunala da Val Mustair ha acceptà in venderdi saira il preventiv cumünal 2011. Quel prevezza pro entradas dad 11,57 milliuns e sortidas dad 11,76 milliuns francs ün suravanz d'expensas da 183 500 francs. Sco cha'l president cumünal Arno Lamprecht ha declerà a las bundant 100 persunas preschaintas a la radunanza, es il cumün Val Müstair amo adüna illa fasa da's fabrichar sü. Dürant quists duos ons daspö chi exista il nouv cumün Val Müstair, s'ha tenor el eir muossà cha la lavur da president es plü vasta co quai chi's faiva quint. Ed eir in avegnir spettan amo bleras ed importantas lezchas sül president cumünal. Perquai propuona la suprastanza cumünala i'l rom dal preventiv 2011 da dozzar il pensum dal president cumünal da 36 sün 50 pertschient. Ouist müdamaint ha natüralmaing eir influenza sül preventiv. Ulteriurs müdamaints chi chaschunan cuosts al cumün Val Müstair es eir il fat cha'l cumün es a partir dal 2011 respunsabel pel mantegnimaint da la loipa da passlung. Implü sto il cumün Val Müstair surtour raduond 20 pertschient dals cuosts da la Biosfera i'l import da raduond 140 000 francs. «Nus surgnin las contribuziuns per la Biosfera be scha nus ans partecipain cun 20 pertschient», ha declerà il president als preschaints.



Il cumun Val Müstair prevezza investiziuns nettas i'l import da raduond 1,8 milliuns francs. Ün'investiziun plü gronda da 350 000 francs pertocca per exaimpel il Center da passlung Val Müstair chi dess gnir realisà plü svelt pussibel. Quia fan ils respunsabels quint cun contribuziuns da terz da raduond 150 000 francs. Sco cha Lamprecht ha declerà vain quist'investiziun, respectivamaing tuot las investiziuns, be fattas scha las subvenziuns e contribuziuns da cumüns padrinadis sun a la fin eir garantidas. Pel proget cum-

La radunanza cumünala Val Müstair d'ün milliun francs in üna donaziun a plessiv Lüsai chi cuosta amo 465 000 francs fa il contabel Jan Ruinatscha quint cun contribuziuns da 400 000 francs e per la Via da Mundaditschas chi cuosta raduond 250 000 francs, cun contribuziuns da 100 000 francs. Sco cha Ruinatscha ha declerà nu sun tuot las investiziuns amo scleridas a fin e ston finalmaing amo gnir acceptadas dals gremis correspundents. Uschè eir duos investiziuns nettas illas chasas cumünalas da Fuldera e

Eir pel plan directiv prevezza il cumün Val Müstair ün import final da 160 000 francs. Resguardond las amortisaziuns previssas da raduond 0,5 milliuns francs ed ün cashflow da 442 000 francs, fa il cumün Val Müstair quint cun ün deficit da finanziaziun dad 1,38 milliuns francs. Ils preschaints in radunanza han acceptà il preventiv 2011 cun gronda magiorità ed eir decis cha'l pè d'impostas resta sün 120 pertschient da las impostas chantunalas.

Tschierv da in tuot 100 000 francs.

Ledscha da chüra maina cuosts

Eir ils preventivs 2011 dal provedimaint electric PEM, da l'Ospidal Val Müstair e da la Spitex Val Müstair sun gnüts acceptats cun gronda magiorità. Il PEM prevezza pro entradas da 2.92 milliuns e sortidas da 2,93 milliuns francs üna pitschna perdita da raduond 8000 francs. Pro l'Ospidal Val Müstair esa tenor il directer Roman Andri plü difficil da far il preventiv. Impustüt la nouva ledscha da chüra pussibiltescha da tuottas sorts speculaziuns e calculaziuns. Cler es tenor el unicamaing cha las persunas in chüra pajan in avegnir damain e cha'ls cumüns ston pajar massivamaing daplü. Sco cha Andri declera van 75 pertschient dals cuosts restants da chüra a charg dals cumüns. Adonta da quist fat sun gnüts acceptats ils trais preventivs 2011 da la radunanza cumunala da Val Müstair.

Per garantir la renovaziun da l'Ospidal Val Müstair vaiva il PEM aconsenti ün credit dad ün milliun francs. In venderdi saira ha decis la radunanza cumünala unanimaming da müdar quist credit in üna donaziun a favur da l'ospidal cumünal. Quista donaziun vain amortisada dal PEM minch'on cun 100 000 francs. Implü ha la radunanza eir approvà il contrat da cessiun da la chasa Sielva chi va da la fundaziun in possess dal cumün.



La radunanza cumünala Val Müstair ha decis da müdar ün credit dal PEM d'ün milliun francs in üna donaziun a favur da l'ospidal Val Müstair.

Svilup dürabel dal Sgabuz

30 ons butietta Sgabuz a Sent

Sco üna da las prümas butiettas alternativas illas regiuns perifericas in Svizra es gnüda fundada avant trent'ons la butietta «Sgabuz» a Sent.

Vers la fin dals ons settanta sun gnüdas fundadas las prümas butias dal «terz muond» illas citats svizras. L'idea da sustgnair ils producents in pajais povers ha persvas a Gian Michel Denoth ed Ursina Grob chi d'eiran güst tuornats d'ün viadi ill'America dal Süd. Els d'eiran gnüts confruntats cun las relaziuns da paurs e mansterans chi vaivan da cumbatter per lur existenza o da lavurar suot circumstanzas insupportablas.

I'l piertan d'üna chasa vöda a Sent han els drizzà aint la butietta ed als 6 december 1980 han els invidà a la

glieud a l'avertüra dal Sgabuz. Gian Michel Denoth s'algorda cha la populaziun da Sent e d'utrò vaiva muossà interess e cha quai als avaiva dat curaschi. «Il prüm vaivan nus i'l sortimaint meil, tè e cafè ed eir prodots d'artischanat our da pajais in svilup. Ultra da quai vaivan nus dat la pussibiltà eir ad artischans in cumün da spordscher lur prodots per la vendita», disch el e cuntiunescha ch'els manaivan la butia sainza agen profit. Uschè sun els stats cuntaints ch'eir otras persunas dal cumün han muossà interess da collavurar.

Località i'l center

Davoman es la sporta gnüda augmantada tenor il bsögn dals cumpraders, però adüna mantgnond ils criteris per ün commerzi fair. Bainbod ha il «Sgabuz» pudü gnir translocà in ün local plü grond e survisibel immez cumün. Davo circa desch ons han ils duos iniziants bandunà Sent, ma il «Sgabuz» d'eira stabili bain e sia existenza nun es statta periclitada. Dal 1991 es gnüda fundada la Cooperaziun Sgabuz. Actualmaing dombra quella var 40 commembras e commembers. Desch collavuraturas e collavuratuors repartan la lavur sainza profit. Tenor la presidenta Vre Bertschinger gira il Sgabuz bain, uschè cha cul guadogn as poja adüna sustgnair instituziuns charitativas o progets chi paran degns. Hoz venda il Sgabuz sper ils prodots da «Claro Fair Trade» eir textilias, cosmetica da Soglio, mangiativas biologicas e demeter. prodots da palperi ecologic, giovarets da lain, cudeschs rumantschs, clinöz fat a man ed oter plü. «Eu sun agreablamaing surprais dal svilup cha'l Sgabuz ha fat», disch Gian Michel Denoth, chi'd es d'incuort darcheu tuornà a





Schon gehört:

Hörgeräte-Tag am Donnerstag, 9.12.2010

in der Toppharm Apoteca Piz Ot Cho d'Punt 7, Samedan

Telefonische Terminvereinbarung unter Telefon: 081 851 23 24

toppharm
Apoteca Piz Ot

Zu vermieten in Silvaplana per 1. März 2011, evtl. früher

3¹/₂-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage mit Gartensitzplatz, Du/WC, Bad/WC und

Miete Fr. 2300.- inkl. NK, Garagenplatz Fr. 100.-

Tel. 079 291 45 72





Die Druckerei der Engadiner. info@gammeterdruck





Sonntagsverkauf! Kaffeevollautomaten 300 -Sie erhalten Fr. 80.-* Die kleine Kaffeevollautomat

Automatische TX 150 titan E Mengendosierung

SIEMENS Surpresso TK 52001 Tassenablage mit Vorwärmfunktion Füllmenge progra Art. Nr. 139772

Portionensysteme und

*Nach dem Kauf einer automatischen Nespresso Maschine zwischen dem 6. November 2010 und 15. Januar 2011 wird Ihnen ein Guthaben von Fr. 80.– auf Ihrem Konto im Nespresso Club gutge: hrieben. Siehe Angebotsbedingungen

Art. Nr. 710258

• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht* • Occasionen / Vorführmodelle

Superpunkte im Fust sammeln Zahlen wann Sie wollen. Gratiskarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

The immobilien

Affittasi a Madulain

appartamento di vacanze di 5½ locali attico

di 164 m², completamente ammobiliato in stile engadinese, composto da 3 camere dal letto, 1 WC-Bagno, 1 WC-Doccia, cucina con grande soggiorno e camino, lavanderia privata, grande terrazzo, cantina, 2 posti auto. Vista sul golf di Zuoz.

> Affitto annuale Fr. 60 000.-(libero da subito – per svizzeri o stranieri)

Per ulteriori informazioni:

E-Mail: triacca-engadin@bluewin.ch Tel. +41 (0)81 842 80 88 Fax +41 (0)81 842 80 89

Tpimmobilien – Via da la Staziun – 7504 Pontresina

St. Moritz-Dorf Ladenfläche/ Geschäftsräumlichkeiten

per sofort zu vermieten, 39 m² im EG. Neuwertiger Zustand. Grosse Schaufenster. Miete Fr. 1100.– inkl. NK Tel. 079 421 50 05

Fex-Vaüglia: Ab sofort ganzjährig zu

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit 2 Balkonen, kompl. neu renoviert/ umgebaut, Miete Fr. 1700.– exkl. NK.

4½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit 2 Balkonen, 2 Nasszellen, Cheminée und Keller. Miete Fr. 2700.– exkl. NK.

Hauswartung kann evtl. übernommen werden. Separate Abrechnung.

Telefon 081 838 44 44



Die «Engadiner Post/Posta Ladina» Grossbildschirmen in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:



Café Restaurant Laager 7503 Samedan



Bar Restaurant The Piz Via dal Bagn 6 7500 St. Moritz



Andor Fitness-Center Bogn Engiadina 7550 Scuol

Bellavita

Erlebnisbad und Spa. Bellavita Erlebnisbad und Spa Via Maistra

7504 Pontresina



Spital Oberengadin Samedan Via Nouva 3 7503 Samedan



Lehrlingshaus 7503 Samedan



Restaurant Eisarena Ludains Via Ludains 5 7500 St. Moritz



Via Maistra 2 7513 Silvaplana

Gut Training

Via Quadrellas 8

7500 St. Moritz



Via dal Bagn 22 7500 St. Moritz



publicitas @-Center

Stradun 404 7550 Scuol

Die EP/PL jetzt mit neuer Website*, iPhone-App auf Smartphones** und LocalPoint-Bildschirmen.

Ospidal Engiadina Bassa

7550 Scuol

*www.engadinerpost.ch, **www.engadinerpost.ch/mobile



Die Zeitung der Engadiner.



Münsterton Electronics GmbH Au Réduit 7500 St. Moritz



Ufficina Ospidel vegl 7503 Samedan



WOMA Möbel Sudèr, Cho d'Punt 7503 Samedan



Farana Craas

Nordic Shop/Flying Cycles Cuntschett 1 7504 Pontresina



Weihnachtsstimmug in der Gallaria Caspar Badrutt St. Moritz.

MALOJA 081 833 03 04 081 824 35 35

> Pierre Frey, Paris **Wohn-Accessoires**



Caspar Badrutt Tel. 081 833 14 75

Ufs Christchindli mach i gära nüi Löckli uf üchis Chöpfli

> Freuä mich üchi Edith



Ihr kompetenter Reiseberater im Engadin

Tel. 081-833 34 01 E-Mail: glisenti@glisenti-travel.ch www:glisenti-travel.ch

ART ANT

Antike Möbel der Region Accessoires fürs Wohnen

Tel. 081 833 12 48



Claudia Crameri

Verkauf und Vermietung von Ferienwohnungen

Tel./Fax +41 81 833 4544 www.cc-immobilien.ch



Der sichere Wert für Ihre Gesundheit.

toppharm

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Annemarie Galli Via dal Bagn 52 A, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 72 92, Fax 081 833 72 93 www.galerie.apotheke.ch galerie@bluewin.ch

CASA della MODA

Gallaria Caspar Badrutt St. Moritz Tel./Fax 081 833 09 90 • www.casadellamoda.ch



Trachten- und Countrymode

Damen, Herren und Kinder

Taschen, Schuhe, Accessoires

Gerne kleiden wir Sie für das nächste Fest ein

Neueröffnung Trachten-OUTLE

im Erdgeschoss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

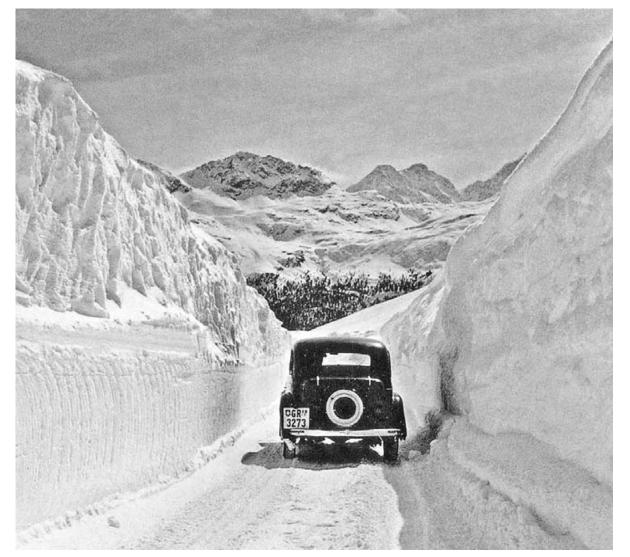
Galerie Kunsthalle St. Moritz



Trung Thanh Truong Gemälde, Skulpturen, otografien, Kunst mit Holz, **Grafische Kunstdrucke**

Bruno Weber Papierschnitte Frank Vaders Eli Armati Pascal Zürcher Wolfgang Viehtauer

www.kunsthallestmoritz.ch Di – Fr 12.00 – 18.00, Sa 10.00 – 16.00 081 833 67 75



Unterwegs auf dem Julierpass mit Blick ins Engadin: Eines der 13 Sujets in Peter Vanns Kunstkalender.

Foto: Andreas Pedrett@Max Gall

Bilder von gestern für Betrachter von heute

Der neue Kunstkalender von Peter Vann

Mal sind es Landschaftsbilder, mal Sgraffiti und jetzt historische Bilder aus dem Engadin: Rechtzeitig auf Weihnachten ist wieder ein Kalender von Peter Vann erschienen.

RETO STIFEL

Die Kalender des in S-chanf lebenden Fotografen und Künstlers Peter Vann haben in den letzten Jahren eine immer grösser werdende Fan-Gemeinde gefunden. Zu Recht: Die zwölf edlen Kalenderblätter sind aus einem edlen Kunstdruckkarton, der Druck ist hochklassig und bringt jedes noch so kleine Detail der Fotografie perfekt zur Geltung. Zudem hat der Kalender einen «Doppelnutzen»: Die Motive können jedes einzeln als Bild gerahmt werden.

2005 ist der erste solche Kalender erschienen mit historischen Sportaufnahmen. Später folgten Schwarz-Weiss-Sujets, die Vann in der näheren und weiteren Umgebung seines Wohnortes aufgenommen hatte, 2007 waren die Engadiner Sgraffiti das Hauptthema und letztes Jahr stellte Vann erstmals Farbfotos zum Kassetten-Kalender zusammen. Nicht die klassischen Motive allerdings mit den goldgelb gefärbten Lärchen und dem tiefblauen Himmel, sondern Stimmungen aus dem Engadin, die abseits der grossen

Touristenströme und jenseits der Hauptsaisonzeiten zu finden sind.

Ein Kamel im Engadin?

Mit dem soeben erschienenen Kalender 2011 geht Peter Vann quasi zurück zu den Anfängen seiner Kalender-Idee. Zu sehen sind zwölf historische Sujets aus dem Engadin des letzten Jahrhunderts. Skitourenfahrer auf dem Morteratschgletscher beispielsweise, Gäste, die auf dem Eisfeld des Suvretta einen Apéro geniessen, der mehrfache Weltmeister Rudolf Rominger, der sich tollkühn die Piste hinunterstürzt, eine Gruppe von Chalandamarz-Kindern im tiefen Schnee oder Leute, die voll Bewunderung am Stazersee einen Wassersprung-Wettbewerb mitverfolgen.

Eines der Bilder allerdings sticht aufgrund des Sujets besonders hervor. Es zeigt eine Szene auf einem Dorfplatz mit einem Kamel, auf dem drei Knaben sitzen, beobachtet von ein paar Zuschauern. Die Aufnahme von Camill Hoffmann stammt aus dem Jahr 1890 und ist überschrieben mit «Children and spectactors around a group of fairground entertainers». Also Schausteller aus einer früheren Zeit, die mit ihren Attraktionen und Kunststücken von Ort zu Ort gezogen sind.

Der in Zürich geborene Peter Vann lebte nach seinem Kunststudium lange Zeit in Paris, wo er künstlerisch tätig war unter anderem als Sänger, Musiker und Komponist. Er widmete sich dann vor allem der Fotografie mit Schwerpunkt Autofotografie. Vann arbeitete für verschiedene grosse Zeitschriften und gilt als einer der renommiertesten Autofotografen. Seit einiger Zeit lebt Vann in S-chanf, wo er zusammen mit seiner Frau eine Galerie betreibt mit einer Dependance im Gasthaus zur Traube und einer im Hotel Kempinski in St. Moritz.

Ausstellung in Berlin

An diesen beiden Orten stellt Vann neue Landschaftsfotografien aus dem Engadin unter dem Titel «about up there» aus. In seiner Galerie sind Collagen des texanischen Künstlers Lance Letscher zu sehen, zudem charmante Maschinen von David Staretz unter dem Namen «Phanto Techno». Die Vernissage findet am Samstag, 18. Dezember, von 17.00 bis 20.00 Uhr, in Schanf statt.

Einen grossen Auftritt hat Vann auch ausserhalb des Engadins. In Berlin sind vom 17. Dezember bis am 16. Januar im Automobil-Forum unter den Linden 60 grossformatige Bilder zu sehen, die Vann im Auftrag von Volkswagen auf der ganzen Welt gemacht hat. Keine klassischen Autoaufnahmen dieses Mal, sondern Geschichten über Menschen, ihren Arbeits- und Lebensraum sowie die automobile Technologie in unterschiedlichster Kultur, Archtiektur und Landschaft.

Der Kalender ist in der Buchhandlung Wega in St. Moritz erhältlich. Infos: www.galeriepetervann.com

Die Biodiversität im Wurzelwerk

Samedan Heute Dienstag, 7. Dezember, steht ein weiterer Vortrag in der Reihe «Biodiversität» der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft an. Um 20.00 Uhr referiert Michel Aragno, einer der führenden Rhizosphären-Forscher, im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan über die komplexen Zusammenhänge zwischen Bakterien und Pflanzen im Bereich des Wurzelwerks. «Bakterien und die Pflanzenwurzel: gibt es da einen 'Hot Spot' der bakteriellen Diversität?» lautet das Thema des Referats.

Worum geht es? Unter der Rhizosphäre versteht man die Zone im Boden um eine Pflanzenwurzel, die unter direktem Einfluss der Wurzel steht. Die Wurzel beeinflusst diese Zone in verschiedener Weise: Sauerstoffkonzentration, Luftdurchlässigkeit und pH. Der wichtigste Faktor ist aber die sehr grosse Menge und die Art von verschiedenen Molekülen, die durch die Pflanzenwurzel dort ausgeschieden werden; dazu gehören Zucker, Aminosäuren, Organische Säuren und viele verschiedene so genannte Sekun-

därstoffe. Mikroorganismen, die in der Rhizosphäre leben, werden entscheidend und selektiv beeinflusst durch diese Substanzen. Diese wiederum beeinflussen das Pflanzenwachstum, z.B. durch die Produktion von hormonartigen Pflanzenwachstumsfaktoren oder ganz einfach durch die Bereitstellung von Nährstoffen, was wiederum das Pflanzenwachstum entscheidend beeinflussen kann. Ein wenig bekanntes, sehr interessantes, aber auch sehr schwieriges Forschungsfeld wird hier präsentiert. (Einges.)

Einweihung der «Staila d'Alvra»

La Punt Seit dem 1. Advent erstrahlt hoch über La Punt ein heller Komet den Nachthimmel und begleitet die Engadiner Gemeinde durch die Weihnachtszeit. Der Stern vom Albula – Staila d'Alvra – konnte zusammen mit neun sternenbehangenen Tannenbäumen als neuer Teil der La Punter Weihnachtsdekoration festlich eingeweiht werden

Eine kleine Gruppe La Punter Frauen, Männer und Kinder versammelte sich am 1.-Advent-Sonntag zum abendlichen Adventskranz-Spaziergang im dichten Schneegestöber. Sogar der mit vier Monaten jüngste La Punter begab sich dick eingepackt und in Begleitung seiner Eltern mit auf den Fackelumzug durchs Dorf. Durch den frischen Schnee führte der Weg hinauf in Richtung Albulapass. Bei der ersten Winterbarriere am Albulapass begrüssten nur ein Adventskranz mit einer ersten leuchtenden Kerze und weihnachtliche Musik die neugierigen Teilnehmer. Kurze Zeit später wurde die «Staila d'Alvra» auf dem Dach des Wasserreservoirs entzündet und eingeweiht, begleitet mit einem kleinen Feuerwerk. Mit Glühwein, heissem Most und Weihnachtsgebäck fand die Einweihung einen feierlichen Rahmen. Ab sofort begrüsst der leuchtende Komet auch nächtliche Schlittler, die auf der frisch präparierten Albulapassstrasse einen vorweihnachtlichen Schlittelplausch geniessen wollen.

Apropos Stern: Mehr als 500 Sterne hat der passionierte Schnitzer Felix Strub in Fronarbeit eigens für die neue La Punter Weihnachtsdekoration aus einheimischem Holz gesägt. Und mit jedem Stern spendet die Gemeinde einen Beitrag an das Schweizer Hilfsprojekt des Vereins Tschernobyl-Kinder

Zwei Adventskranz-Abende in La Punt stehen noch aus. Am 12. Dezember (3. Advent) wird ein Gemeinschaftsbaum geschmückt, jeder darf Baumschmuck mitbringen. Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der La Punter Infostelle. Am 19. Dezember (4. Advent) findet unter der Leitung von Jachen Janett ein Adventskonzert statt, dies um 17.00 Uhr in der Kirche San Andrea. (Einges.)



Jede Nacht leuchtet ein heller Stern auf dem Albulapass.

Die Vogelwelt des Engadins

Seniorentreffen Gross war der Aufmarsch zum Dia-Vortrag mit Natalina Signorell über die Vögel im Engadin. Die Referentin, aufgewachsen in St. Moritz, studierte Biologie und interessierte sich schon früh für die zahlreichen gefiederten Mitbewohner unseres Tales.

In der Talsohle mit ihren Seen sind verschiedene Wasservögel angesiedelt wie die Stockente, Zwergtaucher, Blesshuhn, Krickente, die sich im Durchzug hier aufhält. Der Haubentaucher hat sich neu angesiedelt und vor zwei bis drei Jahren erstmals gebrütet. Alle Wasservögel sind mit Schwimmflossen versehen, können sich daher auf festem Boden nur schwerfällig fortbewegen.

Im Tal sind auch verschiedene Vögel zu Hause, so die Amsel, der Spatz (Haussperling), Grünfink, Buchfink, Hausrotschwanz, der vor dem Winter mit vielen anderen Vögeln ins Mittelmeergebiet an die Wärme fliegt, Distelfink (Stieglitz), Mönchsgrasmücke, verschiedene Meisenarten etc.

Die Nadelwaldstufe ist ein Mischwald, bestehend hauptsächlich aus Lärchen und Arven und ist ein offener Lebensraum für verschiedene Tiere, Pflanzen wie Alpenrosen etc. und lässt das Licht und somit die Wärme auf den Boden durchdringen. Anzutreffen sind hier die Meisen, bekannt als Höhlenbrüter. Die Spechte bohren in tote Bäume Höhlen, in denen sich nach Auszug der Erbauer die Meisen einnisten. Interessant ist der Kleiber, der ohne Mühe Baumstämme hinauf und herunter klettern kann. Das Goldhähnchen ist im Wald ebenso heimisch wie das Rotkehlchen, das es versteht, sein Revier zu verteidigen. Der bekannte, geschätzte Tannenhäher besitzt einen Schnabel wie ein

Nussknacker, hat somit keine Mühe, die Nüsse zu öffnen. Diese Nüsse, vor allem aus Arvenzapfen, versteckt er als Wintervorrat 5 cm tief in der Erde (Länge des Schnabels) und findet trotz Schnee 80 Prozent seiner Verstecke wieder. Man vermutet, dass er 20000 Verstecke anlegt! So kann er sich und seine Jungen über den ganzen Winter ernähren. Aus den restlichen 20 Prozent wachsen junge Arventriebe.

Auch der Bunt- und der scheue Dreizehenspecht leben im Engadin. Der Kuckuck kommt Ende Juni/anfangs Juli hierher, bleibt aber nur zwei Monate. Bekannt ist er ja, weil er seine Eier nicht selber ausbrütet, sondern diese in ein fremdes Nest zum Ausbrüten legt. Der bunte Fichtenkreuzschnabel trifft man in Schwärmen an. Sein Lieblingsgericht sind Nadelholzsamen. An der Waldgrenze ist auch das Birkhuhn anzutreffen sowie die Ringdrossel. Die alpinen Weiden liegen oft mitten in den Wäldern und sind gute, natürliche Lebensräume mit vielen Insekten.

Im Hochgebirge lebt der Mauersegler mit seinen speziell langen Flügeln und ist fähig, Insekten im Flug zu jagen, er schläft auch im Flug und fliegt ohne Unterbruch bis nach Südafrika und zurück. Die bekannte Alpendohle ist nur im Tal anzutreffen, wenn es sehr windig ist oder Schnee fällt. Das Alpenschneehuhn trägt im Winter ein Federkleid, versehen mit Daunenfedern. Auch die Füsse sind mit Federn. geschützt. Das Birkhuhn hat zum Schutz vor der Kälte eine besondere Strategie, indem es sich in den Schnee eingräbt. Der Schneesperling brütet in Felsenspalten. Zu erwähnen ist auch der König der Lüfte, der Steinadler sowie der Bartgeier mit einer Flügelspannweite von 1,8 bis 2 Metern. (ms)

21. Weihnachtsmarkt

Mercato di Natale

in der Fussgängerzone St. Moritz am Mittwoch, 8. Dezember 2010 ab 13.30 Uhr

- Glühwein
- Marroni
- Risotto
- Heuberger Spezialitäten
- Samichlaus-Überraschung
- Lebkuchen
- -Um 18.00 Uhr Musikgesellschaft St. Moritz in der evang. Kirche St. Moritz
- -Um 19.30 Uhr Mamydance-Club Lusitanos

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Zahra Rusconi und Andreas Mutschler







Graubünden Festival AG sucht:

Schriftliche Bewerbungen an: Graubünden Festival AG Via dal Bagn 52 A, 7500 St. Moritz

Grafikerin/Grafiker für ca. 20%

Suchen Sie eine Stelle an bester Lage in St. Moritz? Wir haben sie!

> **Ab sofort** oder nach Vereinbarung suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

eine/n Serviceangestellte/n

mit Berufserfahrung und Sprachkenntnissen in D, E und von Vorteil I

Sie schätzen es, in einem jungen, aufgestellten Team, selbstständig und verantwortungsvoll zu arbeiten, dann ist das familiäre 3* Haus(er) mit 51 Zimmern am Hauptplatz in St. Moritz-Dorf die richtige Adresse für Sie!

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail an: Vizedirektor | Herr Reto Zuberbühler | reto@hotelhauser.ch HAUSER's Hotel | Restaurant | Confiserie Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz Tel. + 41 (0) 81 837 50 50 | Fax + 41 (0) 81 837 50 55 176.774.948



In über 1000 Filialen bietet die Valora AG seinen Kunden neben erstklassigen Presseartikeln und einer Vielzahl von Süssigkeiten ein stets aktuelles Angebot an Gebrauchsartikeln. Wir suchen ab dem 1. Januar 2011 für unsere Verkaufsstellen in Pontresina und St. Moritz motivierte

VerkäuferInnen 10-30 Std. /Woche

AUFGABEN, DIE IHNEN GEFALLEN WERDEN

- Mitverantwortlich für ein repräsentatives Erscheinungsbild
- Verkauf unserer Produkte sowie die Beratung unserer Kundschaft
- Erledigung von organisatorischen Aufgaben

VORAUSSETZUNGEN, DIE SIE MITBRINGEN

- Berufserfahrung oder Ausbildung Detailhandel oder Gastronomie
- Hohe Sozialkompetenz und Flexibilität aufgrund der unregelmässigen Arbeitseinsätzen
- Zuvorkommendes und gepflegtes Erscheinungsbild
- Spass im Umgang mit Kunden

VORTEILE. DIE WIR IHNEN BIETEN

- Selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Lebhaftes Umfeld mit Entwicklungsmöglich-

EIN KONTAKT, DEN SIE KNÜPFEN SOLLTEN

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per e-mail an:

> Valora AG Corporate Human Resources

Bettina.Beeck@valora.com

Schriftliche Dossiers per Post werden nicht retourniert.

Schenken Sie die EP/PL zu Weihnachten!

Und wir schenken Ihnen den Champagner für die Festtage.



154 Mal Freude verschenken

Ein Geschenk-Abonnement der EP/PL bringt dem Beschenkten im kommenden Jahr 154 Mal Informationen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport aus dem Engadin und dem Val Müstair - unentbehrlich für Einheimische und die beste Verbindung mit dem Tal für

Selbst beschenkt werden

Bestellen Sie ein Jahres-Abonnement der EP/PL für Fr. 174.- als Neuabonnenten-Geschenk und wir schenken Ihnen eine Flasche «Champagne Jacquart Brut Mosaïque» aus Valentin's Weinkeller Pontresina inklusive Kühler und zwei Gläser.



Engadiner Post



Die Zeitung der Engadiner.

Datum:	Die EP/PL soll gesendet werden ab:
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

Name / Vorname Abo-Empfänger: Adresse

PLZ / Wohnort

Meine Adresse: Name / Vorname

7500 St. Moritz

Adresse PLZ / Wohnort

Einsenden an: Telefon Verlag EP/PL Weihnachtsaktion Mail Via Surpunt 54

(Sie erhalten von uns eine Geschenkkarte zur Weitergabe

an den/die Beschenkte/n)

Unterschrift



Skip Christof Schwaller führt den CC St. Moritz an der EM an.

Foto: Keystone

St. Moritz besiegt den Titelverteidiger

Curling-EM in Champéry

Vom 4. bis am 11. Dezember findet in Champéry im Wallis die Curling-EM statt. Die Schweizer Herren sind mit dem Curling Club St. Moritz vertreten.
Nach einem verhaltenen Start besiegten sie den Titelverteidiger Schweden.

Zum Auftakt der Curling-EM in Champéry steigerten sich die Schweizer um Skip Christof Schwaller von Spiel zu Spiel. Einem 1:7 gegen Frankreich liessen sie ein 5:3 gegen Aufsteiger Holland und ein bemerkenswertes 7:6 gegen Titelverteidiger Schweden folgen.

Das St. Moritzer Team machte im EM-Startspiel die Erfahrung, die schon andere Schweizer Teams in den letzten Jahren gemacht hatten: Die Franzosen sind die Angstgegner par excellence. Die Crew von Skip Thomas Dufour stellt den favorisierten Schweizern seit mehreren Jahren an Weltund Europameisterschaften immer wieder ein Bein; ihre Bilanz gegen die Schweizer Formationen ist positiv. Die Schweizer Meister des CC St. Moritz spielten fehlerhaft, waren chancenlos und bezogen eine Kanterniederlage.

Im zweiten Match konnten sich die Schweizer gegen Aussenseiter Holland wieder aufbauen. Das gelang offensichtlich bestens. Jedenfalls zeigten sie eine frappante Steigerung. Die jungen Schweden um Skip Niklas Edin, die an den Olympischen Spielen in Vancouver das Spiel um Bronze gegen das Schweizer Team von Markus Eggler und Ralph Stöckli verloren hatten, gerieten immer wieder unter starken Druck. Christof Schwaller und seine Mitspieler liessen sich drei Zweierhäuser notieren, das letzte und entscheidende im 10. End beim Stand von 5:6.

St. Moritz mit neuem Team

An den EM-Trials in Gstaad konnte sich St. Moritz gegen Baden Regio durchsetzen, obwohl die Aargauer in

dieser Saison zwei von vier CC-Turnieren für sich entscheiden konnten. Doch die «Engadiner», die im vergangenen Frühling die Schweiz an der WM vertreten hatten, überzeugten in Gstaad mit ihren Spielen. Gegenüber letzter Saison wurde das Team jedoch ziemlich umgekrempelt. Skip Stefan Karnusian ist nicht mehr dabei. An seine Stelle rückte Christof Schwaller. Neu im Team und auf Position 3 ist Marco Ramstein. Auf Position 2 verblieb Robert Hürlimann, während Urs Eichhorn als neuer Lead ins Team geholt wurde und Rolf Iseli ersetzte. Als Alternate ist die Nummer 4 von Baden Regio, Toni Müller, in Champéry da-

Die Schweizerinnen (CC Davos) um Skip Mirjam Ott erlitten in Champéry in ihren ersten vier Spielen zwei Niederlagen. Einem 6:5-Sieg nach Zusatz-End gegen Dänemark folgten ein 5:8 gegen Russland und ein 5:6 gegen Schottland. Danach fingen sie sich mit einem 8:4 gegen Aufsteiger Lettland wieder auf

Der Curlingwinter in Graubünden

Curling Von Dezember bis Mitte Februar finden auf zehn Engadiner Curlingplätzen 80 Turniere und Meisterschaften statt. Gleichzeitig treffen sich Curler und Curlerinnen aus dem In- und Ausland auf den Natur- oder Kunsteisrinks von Arosa, Chur/Flims, Davos, Klosters und Lenzerheide zu meist offenen Cupwettbewerben.

Zu den grossen Open-Air-Anlässen gehören neben der Schweizer Meisterschaft (Swiss Masters) mit 32 Teams vom 4. bis 6. Februar in Arosa die von rund 80 Teams beschickte Coppa Romana in Silvaplana (9. bis 12. Januar) sowie der 113. Jackson Cup des St. Moritz CC, der traditionsreichsten Challenge Trophy, 1898 von N. Lane Jackson, einem britischen Gast, gestiftet, die zusammen mit der «Steffani Kanne» am 15./16. Januar ausgetragen wird. Zum Abschluss der Open-Air-Saison im Engadin lädt der CC Celerina-Saluver zur Austragung der Trofea Saluver am 19./20. Februar auf die Kunsteisrinks von Celerina ein, wo auch der CC Samedan Gastrecht geniesst

Zwei statt drei Punkte

Eishockey 2. Liga: St. Moritz – Bassersdorf 5:4 n.V.

Positives und Negatives beim EHC St. Moritz: Die Engadiner holten einen 5:4- (1:1, 2:3, 1:0, 1:0) Sieg nach Verlängerung gegen Bassersdorf, hätten aber schon nach 60 Minuten klar gewinnen müssen. Matchwinner war Mühlemann mit drei Toren.

STEPHAN KIENER

Es gab am letzten Samstag auf der St. Moritzer Ludains klare Fakten im letzten offiziellen Vorrundenspiel des EHC St. Moritz: Zwölf Minuten spielten die Gastgeber in Überzahl und erzielten in dieser Zeitspanne kein einziges Tor. Immerhin: Der Siegtreffer der Einheimischen fiel nach 24 Sekunden der fünfminütigen Verlängerung als Folge einer drei Sekunden zuvor abgelaufenen Bassersdorfer Strafe. Weiter kassierten die Einheimischen während 60 Minuten selber keine einzige Strafe, was auf zwei Faktoren zurückzuführen war: Die St. Moritzer liefen gut und bemühten sich, keine Fouls zu produzieren. Sie profitierten dazu beim einen oder anderen Fall von grosszügigen Schiedsrichtern. «Wir spielen fair», wollte andererseits Andersen festgehalten haben.

Der «Normalfall» war, dass die St. Moritzer einmal mehr zahlreiche Tormöglichkeiten teilweise fahrlässig ausliessen. «Wir sind einfach nicht gut genug vor dem Tor», sagte Trainer Arne Andersen nur dazu. Was schlussendlich zur Verlängerung führte, obschon die Einheimischen die Partie längst vorher hätten für sich entscheiden müssen. Sie waren trotz acht Stammspieler-Absenzen (Verletzungen und berufliche Abwesenheit), darunter mehrere Leistungsträger, die bessere Mannschaft.

Festzuhalten gilt es weiter, dass Rückkehrer Nicolo Stöhr (26) zum 1:1 traf und Romano Tuena (26) nach langer Verletzungspause sein erstes Saisonspiel absolvieren konnte. Sein Debüt in der ersten Mannschaft gab zudem der 15-jährige Verteidiger Jonas Bulach, womit neben Loris Oswald (16) ein Zweiter aus dem Novizenkader auflief. Matchwinner bei den Engadinern war schliesslich Gian-Luca Mühlemann, der die Tore zum 2:3 und 3:3 sowie den Siegtreffer nach 60.24 zum 5:4 erzielte. Zum 4:4 hatte nach 44.35 Rafael Heinz getroffen.

EHC St. Moritz – EHC Bassersdorf 5:4 (1:1, 2:3, 1:0, 1:0) nach Verlängerung.

Eisarena Ludains – 101 Zuschauer – SR: Hemmi/Leitold.

Tore: 8. Patrick Schödler 0:1; 19. Stöhr 1:1; 31. Brauchli (Studer, Patrick Schödler) 1:2; 33. (32.21) Patrick Schödler (Brauchli, Studer) 1:3; 33. (32.55) Mühlemann (Rühl) 2:3; 35. Mühlemann 3:3; 39. Meier 3:4; 45. Heinz 4:4; 61. (60.24) Mühlemann (Crameri) 5:4.

Strafen: St. Moritz keine; 6-mal 2, plus 10 Minuten und Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Bassersdorf (Patrick Schödler nach 60.00).

St. Moritz: Veri; Rühl, Leskinen, Tempini, Bezzola, Crameri, Bulach; Heinz, Johnny Plozza, Trivella, Tuena, Stöhr, Deininger, Mercuri, Lenz, Oswald, Mühlemann.

Bassersdorf: Wohlgemuth; Turtschi, Wassmer, Ricardo Schödler, Meier, Rüegsegger; Patrick Schödler, Bertschi, Brauchli, Ehrat, Lenzinger, Kuhn, Andreas Studer, Lukas Studer, Ritter, Netzer, Staiger.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Adrian Gantenbein, Fabio und Silvio Mehli, Patrick Plozza, Brenna, Daguati, Lechthaler, Kiener (alle verletzt), Laager (Beruf). Erstmals mit Jonas Bulach (15). Comeback von Romano Tuena (26).

Zwei Siege innert 17 Stunden

Engiadina siegt gegen Kreuzlingen 7:5 und Sisec North Am 6:4

Die Doppelrunde am Wochenende brachte das Punktemaximum für den CdH Engiadina.

Zuerst besiegten die Unterengadiner am Samstag den EHC Kreuzlingen-Konstanz zu Hause mit 7:5. Am Sonntag gewannen sie in Engelberg mit 6:4 gegen Sisec North Am Select.

NICOLO BASS

311 Zuschauer haben am Samstagabend die Heimmannschaft in der Eishalle Gurlaina angefeuert. Und alle waren überzeugt, dass der CdH Engiadina als Gewinner das Spielfeld verlassen wird. Denn Engiadina ging bereits in der 2. Minute erstmals durch Pascal Schmid in Führung. Die Gäste konnten in der 8. Minute zwar in Überzahl ausgleichen, danach diktierten aber die Unterengadiner das Spiel. Bis zur

6:2 für Engiadina. Die Treffer erzielten Corsin Roner, Chasper Pult, Fabio Tissi und zweimal der lange Zeit verletzte Marco Huder. «Im letzten Drittel liess ich die Mannschaft konsequent mit vier Sturmlinien spielen», sagte Ion Peder Benderer, Trainer des CdH Engiadina, nach dem Spiel. Dies vor allem auch, um hinsichtlich der Doppelrunde Kräfte zu sparen. «Diese Massnahme hat zwar den Rhythmus etwas gestört, aber das Spiel war ja bereits entschieden.» Die Gastmannschaft nützte diesen Rhythmuswechsel und erzielte noch drei Tore. Für den schönsten Treffer des Abends sorgte Damian Schudel in der 50. Minute, als er den Torhüter Mahir Mesinovic im Penalty souveran bezwang. Engiadina gewann schliesslich mit 7:5

zweiten Drittelspause stand es bereits

Sechs Punkte aus zwei Spielen

Knapp 13 Stunden später standen die Unterengadiner bereits wieder in Engelberg auf dem Eis. Die Müdigkeit war bei den Spielern des CdH Engiadina am Anfang des Spiels bemerkbar. Und die nordamerikanischen Nachwuchshoffnungen nützten diese Situation und führten bis zur 22. Minute mit 2:0 Toren.

Im zweiten Drittel kamen die Unterengadiner besser ins Spiel und Topskorer Corsin Gantenbein sorgte mit zwei Treffern für den Ausgleich. In der 38. Minute konnten Damian Schudel und Chasper Pult mit zwei Treffern innerhalb einer Minute zum 2:4 für die Gäste einschiessen. Engiadina gab den Zweitore-Vorsprung nicht mehr ab. Im letzten Drittel erzielte Brett Aynsley zweimal für Sisec NorthAm und Damian Schudel und Fabio Tissi je einmal für Engiadina weitere Tore.

Die Unterengadiner haben mit dem Sieg von 6:4 gegen Sisec NorthAm Select die Pflicht erfüllt. Dank den sechs Punkten innerhalb von 17 Stunden konnte Engiadina wieder den zweiten Platz der Tabelle in der 2. Liga zurück-

CdH Engiadina – EHC Kreuzlingen 7:5 (3:1, 3:1, 1:3).

Eishalle Gurlaina Scuol – 311 Zuschauer – SR:

Jörg/Gerhard.

Tore: 2. Schmid 1:0, 8. Widmer (Pürro, Ausschluss Dorta) 1:1, 17. Corsin Roner (Jon-Armon à Porta) 2:1, 18. Huder (Corsin Gantenbein, Dorta) 3:1, 22. Buff (Müller, Ausschluss Dorta) 3:2, 27. Huder (Dorta, Chasper Pult) 4:2, 29. Chasper

Pult (Dorta) 5:2, 34. Tissi (Schmid, Riatsch) 6:2, 44. Pürro (Cunti) 6:3, 48. Cunti (Ausschluss Corsin Gantenbein und Kilian) 6:4, 50. Schudel (Penalty, Ausschluss Huder und Kreis) 7:4, 56. Seiler (Spühler) 7:5.

Strafen: 9-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Corsin Gantenbein) für Engiadina; 5-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Kilian) gegen Kreuzlingen.

Engiadina: Kirchner; Campos, Stecher, Jon-Armon à Porta, Fadri à Porta, Chasper Pult, Flurin Roner, Bott; Corsin Roner, Schmid, Riatsch, Corsin Gantenbein, Huder, Dorta, Schudel, Castellani, Cuorad, Sascha Gantenbein, Tissi.

Kreuzlingen: Mesinovic; Kilian, Widmer, König, Kreis, Müller, Hörnlimann; Huber, Goldinger, Spühler, Cunti, Seiler, Buff, Frutiger, Brunella, Pürro.

Bemerkungen: Engiadina ohne Andri Pult und Dell'Andrino (verletzt).

Sisec NorthAm Select II – CdH Engiadina 4:6 (1:0, 1:4, 2:2).

Engelberg – 25 Zuschauer – SR: Vorburger/ Raskovic.

Tore: 10. Dion (Loomer) 1:0, 22. Chatwin (Loomer, Ausschluss Chasper Pult) 2:0, 23. Corsin Gantenbein (Huder) 2:1, 30. Corsin Gantenbein (Bott, Ausschluss Chiapperino) 2:2, 38. Schudel (Tissi) 2:3, 39. Chasper Pult (Castellani, Corsin Gantenbein) 2:4, 42. Schudel (Corsin Roner, Sascha Gantenbein) 2:5, 49. Aynsley 3:5, 58. Tissi 3:6, 58. Aynsley (Chiapperino) 4:6.

Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Sisec NorthAm; 5-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

Sisec NorthAm: Willms; Dion, Schmitt, Aynsley; Zurick, Botting, Loomer, Fallow, Chatwin, Suarez, Boswell, Chiapperino.

Engiadina: Del Curto; Campos, Stecher, Jon-Armon à Porta, Fadri à Porta, Chasper Pult, Flurin Roner, Bott; Corsin Roner, Schmid, Riatsch, Corsin Gantenbein, Huder, Dorta, Schudel, Castellani, Cuorad, Sascha Gantenbein, Tissi.

Bemerkungen: Engiadina ohne Andri Pult und Dell'Andrino (verletzt).

Für Drucksachen 081 837 90 90



Guter Auftakt für Engadinerinnen

Langlauf Beim ersten FIS-Langlauf-Rennen im Goms erzielten die Athletinnen von Engadin Nordic, die Oberengadiner Trainingszelle, gute Resultate. Am Samstag, 4. Dezember, lief Jennifer Egger (U20 Damen) bei minus 12 Grad im Sprint (1,1 km) auf den tollen 3. Rang. Am Sonntag beim 5-km-Rennen in der klassischen Technik klassierte sich in der Kategorie U20 Lucija Stanisic als Vierte, Jennifer Egger wurde Fünfte. Die beiden waren damit im starken Feld mit internationaler Beteiligung die besten Schweizerinnen. In der Kategorie U18 wurde Fabia Damaso Vierte. Seraina Mischol wurde in der Damen-Kategorie Zweite, Ursina Badilatti Sechste. Bei den Herren lief Gianluca Cologna im Sprint auf den 4. Rang.

Drittbestes Resultat für Sandro Viletta

Ski alpin Beim Weltcup-Riesenslalom der Männer im amerikanischen Beaver Creek (Colorado) konnten sich beide Engadiner Skirennfahrer Weltcuppunkte sichern. Der La Punter Sandro Viletta (24) zeigte eine ausgezeichnete Leistung und wurde als 13. zweitbester Schweizer. Er fuhr damit sein bisher drittbestes Weltcupresultat heraus. Insgesamt verlor Viletta 2,10 Sekunden auf den überlegenen Sieger Ted Ligety aus den USA. Bereits im ersten

Durchgang war der Engadiner in die Top 15 gefahren und konnte seine Position im zweiten Lauf sogar noch leicht verbessern.

Auf Rang 26 fuhr Marc Berthod (27). Der St. Moritzer verzeichnete in beiden Läufen einen gravierenden Fehler, zeigte aber Aufwärtstrend mit guten Abschnittszeiten. Nach dem ersten Lauf lag Berthod auf Platz 25, im zweiten fiel er um einen Platz zu-

3. Liga: Zernez gewinnt Spitzenkampf

Eishockey Der HC Zernez hat am Samstagabend im heimischen Sportzentrum den Spitzenkampf der 3. Liga gegen den HC Poschiavo verdient mit 4:2 Toren für sich entschieden. Die Gäste führten zwar früh u.a. dank den tschechischen Novizen Tichy und Dum, die Zernezer glichen aber noch im ersten Drittel aus. Das 4:2 fiel allerdings erst 136 Sekunden vor Schluss. Auf Platz 3 vorgerückt ist der SC Celerina, der den HC Albula knapp mit 5:4 bezwang. Den Siegtreffer erzielte Serge Alder 48 Sekunden vor Schluss. Gar erst 13 Sekunden vor dem letzten Sirenenton konnte Samedans Fabio Baumgartner gegen Bregaglia in Vicosoprano den 3:2-Erfolg der Oberengadiner sicherstellen.

Die Kurztelegramme.

HC Zernez - HC Poschiavo 4:2 (2:2, 1:0, 1:0). Sportzentrum Zernez - 56 Zuschauer - SR: Eggenberger/Diener.

Tore: 1. (00.07) Tichy (T. Crameri) 0:1; 9. T. Crameri (Dum, Tichy) 0:2; 17. Juon (Fasser, Andri) 1:2; 19. Fasser 2:2; 32. Andri (Fasser, Juon) 3:2; 58. Fasser (Juon, Müller) 4:2.

Strafen: 10-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Fasser) gegen Zernez. 9-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Tiziano Crameri) gegen Poschiavo.

SC Celerina - HC Albula 5:4 (2:0, 1:2, 2:2) Sportzentrum Celerina - 99 Zuschauer - SR: Passerini/Hüppi.

16. Camozzi (Crameri, Brouwer) 1:0; 16. Schild (Mondelli, Alder) 2:0; 34. Müller (Geiges) 2:1; 35. Russi (Spirig, Crameri) 3:1: 40, Caviezel 3:2: 46. Lago (Crameri, Howald) 4:2: 52, (51,34) Caviezel (Müller, Fellmann) 4:3; 52. (51.41) Schmid (Geiges) 4:4: 60. (59.12) Alder (Russi) 5:4.

Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Celerina; 9-mal 2 Minuten gegen Albula.

EHC Samedan - Hockey Bregaglia 3:2 (2:0, 0:0, 1:2).

Sportzentrum Vicosoprano - 105 Zuschauer -SR: Huber/Hard.

Tore: 7. Signorell (Scheiwiller) 1:0; 16. Scheiwiller 2:0; 43. Maurizio (Capadrutt) 2:1; 51. M. Roganti (Ferrari, D. Roganti) 2:2; 60. (59.47) Baumgartner (Conradin) 3:2.

Strafen: 8-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Brunold) gegen Samedan; 3-mal 2 Minuten gegen Hockey Bregaglia.

3. Liga, Gruppe 1b, der Zwischenstand: 1. Poschiavo 5 Spiele/12 Punkte (30:14 Tore); 2. Zernez 3/9 (12:5); 3. Celerina 5/9 (25:16); 4. Hockey Bregaglia 4/7 (18:15); 5. Samedan 4/6 (13:11); 6. Albula 4/5 (16:20); 7. La Plaiv 3/0 (6:15; 8. Silvaplana-Sils 4/0 (5:29).

2. Liga: Spitzentrio mit Engiadina

Eishockey Die Tabelle der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, gibt momentan kein klares Bild ab, weil einzelne Teams bereits die Rückrunde begonnen, andere die Vorrunde noch nicht abgeschlossen haben. Ausstehend aus der Vorrunde ist beispielsweise der im November verschobene Spitzenkampf CdH Engiadina – EHC Chur Capricorns. Der neue Termin steht nach wie vor nicht fest.

An der Spitze festgesetzt hat sich das Trio SC Rheintal, CdH Engiadina und EHC Chur Capricorns. Ab dem Vierten St. Moritz folgt das breite, ausgeglichene Mittelfeld. Den Schluss bildet Sisec North Am Select, das allerdings nicht absteigen kann. Auf dem Abstiegsplatz steht zurzeit der letzte Saison aus der 1. Liga relegierte EC Wil. Was die Stärke und Ausgeglichenheit

der 2. Liga, Gruppe 2, mitdokumentiert. Die Bündner Teams sind in dieser Ostgruppe mit den Rängen 2, 3, 4, 5 und 9 zurzeit gut klassiert.

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende. Samstag. St. Moritz - Bassersdorf 5:4 nach Verlängerung; Illnau-Effretikon – Lenzerheide-Valbella 10:4; Wil - Chur Capricorns 5:10; Phointal Wallicollon 7:1: Prättigau Horrechaft - Dielsdorf-Niederhasli 4:3 nach Verlängerung; Engiadina – Kreuzlingen-Konstanz 7:5. Sonntag. Sisec North Am Select - Engiadina 4:6.

Connicag. Ciocco Horici	John Lag. Gloco Horal All Goloot							Lingiaanna 1.				
 Rheintal 	12	10	0	0	2	69:	35	3				
Engiadina	12	9	0	1	2	68:	54	2				
3. Chur Capricorns	11	9	0	0	2	71:	31	2				
4. St. Moritz	13	6	2	0	5	54:	45	2				
5. Prättigau-Herrs.	11	5	3	0	3	46:	42	2				
Illnau-Effretikon	12	6	0	0	6	51:	36	1				
Wallisellen	12	5	0	2	5	42:	50	1				
8. Kreuzlingen-Kon.	12	5	0	1	6	50:	62	1				
9. Lenzerheide-Val.	13	5	0	1	7	55:	61	1				
10. Dielsdorf-Niederh.	12	4	1	1	6	51:	54	1				
11. Bassersdorf	13	4	0	1	8	55:	74	1				
12. Wil	12	3	1	0	8	43:	54	1				
13. Sisec North Am	15	2	0	0	13	50::	107					

Wie läufts den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch



Die Sportzeitung der Engadiner.



Über 90 Nachwuchsläuferinnen und -läufer starteten am vergangenen Samstag zum Rennen «Rund um Pontresina», das jeweils die Langlauf-Wettkampfsaison im Engadin eröffnet.

Die Langlauf-Rennsaison im Engadin ist eröffnet

104 Klassierte am Langlauf «Rund um Pontresina»

Traditionell eröffnet am ersten **Dezember-Samstag «Rund um** Pontresina» die Langlauf-Wettkampfsaison im Engadin. Gut 100 Läufer vorwiegend aus dem Nachwuchsbereich profitierten von besten Verhältnissen.

Anders als andere Jahre hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am «Rund um Pontresina» vom vergangenen Samstag im Vorfeld bereits ausreichend Gelegenheit zum Schneetraining. So galt das Rennen zum Auftakt des BSV Raiffeisen Intersport Cups bei etlichen als erster Formtest und als Leistungsvergleich mit der Konkurrenz. Weil gleichentags im Goms ein FIS-Rennen auf dem Programm stand, gab es in Pontresina keine Kaderläufer am Start – mit einer Ausnahme: Der Livigniascer Morris Galli, ein Skimarathon-Top-Ten-Läufer, nutzte den Wettkampf in der Nachbarschaft für ein schärferes

Training in Höhenlage. Dies mit Hinblick auf die «Sgambeda» am übernächsten Wochenende in Livigno, wo Galli im Rennen über 42 Kilometer der Lokalmatador ist. Galli setzte sich im schwach besetzten Herrenfeld nach zwei von sechs Runden von seinen Konkurrenten ab und beschränkte sich anschliessend auf die Verwaltung seines Vorsprungs.

Geprägt wird das vom SC Bernina Pontresina organisierte Rennen «Rund um Pontresina» schon seit Jahren vom Nachwuchs. Über 90 Kinder und Jugendliche aus 18 Bündner Clubs waren am Start. Die klassisch zu laufende Cuntschett-Rennloipe hat zwar keine langen Steigungen, dafür verlangen viele Richtungsänderungen und kurze Anstiege und Abfahrten häufige Rhythmusänderungen. Der trockene kalte Schnee stellte keinerlei Wachsprobleme, so dass alle Gestarteten auch das Ziel erreichten. Zu absolvieren waren ie nach Alterskategorie zwischen 0,8 und 9,6 Kilometer.

Acht Clubs stellten für die zwölf Wertungskategorien die Siegerinnen und Sieger. Erfolgreichster war der SC Davos mit fünf Triumpfen. Engadiner Siege gab es für Giuliana Werro (U12, Zernez), Jan Willi (U8, Pontresina), Till Schroff (U10, Celerina) und Linard Kindschi (U18, Ftan). Speziell erwähnenswert ist der mit 2.12 Min. überlegene Triumph von Kindschi: Er war ohne Haftwachs unterwegs und bewältigte die gesamten 9,6 Kilometer mit Doppelstockstössen. «Ich bereite mich auf den Vasalauf vor», begründet der 17-Jährige seine ungewöhnliche Mission.

Mädchen U8: 1. Marina Kälin, St. Moritz (1 Klassierte). Mädchen U10: 1. Flavia Lindegger, Davos (10 Klassierte). Mädchen U12: 1. Giuliana Werro, Celerina (14 Klassierte). Mädchen U14: 1. Selina Schnider, Davos (13 Klassierte). Mädchen U16: 1. Livia Ambühl, Davos (11 Klassier-

Knaben U8: 1. Jan Willi, Pontresina (1 Klassierter). Knaben U10: 1. Till Schroff, Celerina (8 Klassierte). Knaben U12: 1. Flurina Grond, Davos (12 Klassierte). Knaben U14: 1. Maurizio Cavelti, Trun, 16 Klassierte). Knaben U16: 1. Giacomo Bassetti, Davos (17 Klassierte).

Herren U18: 1. Linard Kindschi, Ftan (5 Klassierte). Herren U20: 1. Tino Attenhofer, Splügen (1 Klassierter). Herren: 1. Morris Galli, Livigno (4 Klassierte).

Komplette Rangliste: www.skiclubpontresina.ch

Das siebte Jahr war kein verflixtes

konnte Präsident Ismael Geissberger kürzlich im Lärchensaal des Hotels Steffani zur ordentlichen Generalversammlung begrüssen. Am Ende seines siebten Amtsjahres widmete er sich im Jahresbericht der magischen Zahl 7 und zitierte verschiedene Bereiche, in denen die Zahl 7 eine Hauptrolle einnimmt; dies zuletzt bis zum verflixten siebten Jahr. In seinem Fall aber sei das siebte Amtsjahr kein verflixtes, im Gegensatz zu andern Jahren eher eines der ruhigeren gewesen. Nach der Saisoneröffnung am 6. Juni waren gut 20 Mitglieder drei Wochen später im Wald und halfen Förster Beat Lüscher bei der Arbeit. Nach verschiedenen Meisterschaften durften die Einzelmeisterschaften vom 21./22. August sicher als Höhepunkt gezählt werden. Bei herrlichem Wetter konnten spannende und faire Spiele ausgetragen werden und bereits zum vierten Mal durfte der Club auf die Mithilfe zweier namhafter Sponsoren zählen. Am zweiten Septemberwochenende fuhr ein schönes Trüppchen des TC St. Mo-

Tennisclub St. Moritz 29 Mitglieder

ritz nach Schliersee, wo sie turnusgemäss als Gäste des befreundeten Tennisclubs in Bayern empfangen wurden. Der offizielle Saisonausklang am 25. September fiel in den Schnee; eine fünf Zentimeter dicke Schneeschicht bedeckte die Sandplätze.

Erfreulich fiel dann der von Sandra Clavadätscher vorgetragene Kassabericht aus, der Mehreinnahmen von gut 4000 Franken auswies. Auch das Budget für das nächste Jahr sieht einen etwas geringeren Einnahmenüberschuss vor. Der Mitgliederbestand liegt Ende Jahr bei 338, nachdem er im 2010 leider um zehn Mitglieder abnahm und 161 Aktiv-, 135 Passiv- und 42 Juniormitglieder aufweist. Viel zu reden gab wiederum der Restaurantbetrieb. Nachdem der Betrieb vor zwei Jahren in einen Pachtbetrieb umfunktioniert wurde, bissen sich die Pächter beide Jahre die Zähne aus. Auch dieses Jahr wurde einmal mehr deutlich, wie schwierig es ist, einen Betrieb, der so stark wetterabhängig ist, einigermassen kostendeckend zu führen. Das schlechte Wetter im Juni und August

trug unter anderem dazu bei, dass der Betrieb nicht so lief, wie man sich das vor Jahresfrist vorgestellt und erhofft hatte. In der Hoffnung, dass aller guten Dinge drei sind, wird im Vereinsjahr 2011 ein dritter Pächter das Restaurant führen. Allerdings sind noch keine definitiven Entscheide gefällt worden. Diese werden aber auf der Homepage des Tennisclubs St. Moritz (www.tc-stmoritz.ch) zu gegebener Zeit aufgeschaltet.

Einen Wechsel gab es im Vorstand. Nach sieben Amtsjahren verliess Aktuarin Brigitte Widmer den Vorstand. Ihre Stelle konnte mit Cécile Koller besetzt werden. Alle andern Vorstandsmitglieder stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden von der Versammlung einstimmig gewählt: Ismael Geissberger (Präsident). Doris Lüthi (Vizepräsidentin), Sandra Clavadätscher (Kassierin), Marcel Knörr (Official), Walter Oberhofer (Platzwart), Claudio Glisenti (Beisitzer und Lizenzwesen), Angelo Morandi und Flavio Parente (Rechnungsreviso-

ENGADINER GEWERBESFITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



Ihr kompetenter Partner der Haustechnik www.duttweiler-ag.ch

F. Duttweiler AG Quadratscha 15 · 7503 Samedan Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69 info@duttweiler-ag.ch





TONI SAILER - SPYDER -MOUNTAIN FORCE - OUTLYNE & PHENIX

sind für GROSS und Klein eingetroffen. Ab sofort: Ski- und Snowboardservice zum Vorsaisonpreis!

GRUBER SPORT – PONTRESINA 081 842 62 36 – gruber-sport.ch



Unsere Gärtnerei Somplaz

Hauswartungen | Schneeräumungen 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 Fax 081 833 58 46 www.michael-pfaeffli.ch

Wir sind von Montag bis Freitag für Sie da von 13.30 bis 18.00 Uhr

Digital oder analog?

Wir verarbeiten als Fotofachgeschäft alle Ihre Fotos in bester Qualität.

Studiofotos für Ausweis Familien oder Kinderbilder

Papeterie fotoflury.ch



Skilehrer der Suvretta Snowsports School

«The Blues» der Piste



Zum wiederholten Male erhielt die Suvretta Snowsport School die Qualitäts-Gütesiegel QQ des Schweizer Tourismus.

Was gibt es Neues? Auch dieses Jahr sind in der Hochsaison wieder 200 Skilehrer im Einsatz. Dabei hat sich der Anteil einheimischer Lehrer weiter erhöht. Ausgerüstet von der führenden Modemarke Kjus werden «The Blues» mit viel Enthusiasmus ihren Gästen wieder besondere Erlebnisse im Schnee bieten. Qualität wird in der Suvretta Snowsports School gross geschrieben. Auch in seiner neuen Gesellschafterform – der Verein wurde in eine AG

umgewandelt - erhielt die Schneesportschule zum wiederholten Male die Auszeichnung «Qualitäts-Güte-Quality. siegel» des Schweizer Tourismus.

Neuer Wind soll jeden Mittwoch die skibegeisterten Kinder umwehen. Das Kinderland verwandelt sich in eine **Piratenlandschaft**, wobei das Zentrum der «Piraterie» ein grosses Piratenschiff aus Schnee ist. Mit Augenklappe, Fernrohr, Piratenluftballons und vielem mehr erleben die Kids einen unvergesslichen Skitag. Der Klassenlehrer als Chefpirat begleitet die Kinderpiraten bei der Suche nach DEM Schatz im Skigebiet oder die Skianfänger im Kinderland. Ausgestattet mit einer «geheimen Karte» fahren die Kin-

Bei den «Blues» können Sie auch coole Slides, Switchs, Rotations, und Jumps lernen.

der Hinweisen nach, um am Ende des Tages den Schatz zu finden. Gern können sich die Kids an diesem Tag als «Pirat/Piratin» verkleiden. **Einheimische** Kinder zahlen für das Spezialangebot CHF 360.-, um am Klassenunterricht während des ganzen Winters (ausser Hochsaison) teilzunehmen.

Die beste Schneesportausrüstung für alle (Nicht-) Piraten findet man bei Saxer Skiservice. Er verleiht auch die neue Ski-Generation «den Rocker». Wer diesen testen möchte und noch eine Portion mehr relaxt Ski fahren mag, kann gern die Chillout-Lektionen buchen. Neu ieden Montag und Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Meditation und Genusskifahren mit der Natur sind EN VOGUE bei Suvretta.

Auf Freestyler und die, die es noch werden möchten, freuen sich unsere Cracks, die allen Begeisterten coole Slides, Switchs, Rotations und Jumps spielend beibringen. Sowohl in der Gruppe als auch mit einem Privatlehrer lassen sich die Tricks einfach erlernen. Für «Einsteiger» steht der Minipark am Hang der Suvretta Snowsports School zur Verfügung. Experten fahren in die Snowparks der Region. Am besten man reserviert sich den Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr: Denn da findet der Styler's Day statt. Mehr Informationen

> erhalten Sie auf der neuen Internetplatform: www.freestyle-academy.ch «The Blues» freuen sich auf Sie!



Suvretta Snowsports School www.suvrettasnowsports.ch www.freestyle-academy.ch Telefon 081 836 61 61













Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81. redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, w Postcheck-Konto 70-667-2

Walter-Urs Gammeter Verleger:

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center. Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba),

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd) Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten: Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs) Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St, Moritz. Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matoss

Insertionspreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen

99 Rp., Ausland Fr. 1.07 Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37 zuzüglich 7.6% Mehrwertsteuer

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80 abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.): Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.– Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.– Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa: 3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.– Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag

Forum

Regierung verkennt Bausparen

Die Regierung des Kantons Graubünden lehnt die steuerliche Förderung des Bausparens ab. Dies hält sie in ihrer Vernehmlassungsantwort zu einer parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats fest.

Mit der Initiative «Eigene vier Wände dank Bausparen» will der Hauseigentümerverband das Bausparen ermöglichen. Davon profitieren in erster Linie junge Leute und Mieter, die sich Wohneigentum ohne Bausparen nicht oder erst viel später leisten können. Bausparen ist ein Volksanliegen: Rund 76 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Schweiz wünschen sich, in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Bisher blieb eine echte Förderung des Wohneigentums aus, obwohl der Förderungsauftrag in der Bundesverfassung verankert ist.

Neue Wohneigentümer, so beispielsweise Einfamilienhausbesitzer und Stockwerkeigentümer, bauen ihre Existenz in Graubünden auf, investieren, bezahlen Steuern und bleiben dem Kanton erhalten. Die mit dem Bausparen ausgelösten wirtschaftlichen Aktivitäten verschaffen dem Kanton und den Gemeinden längerfristig zusätzliche Steuereinnahmen und Abgabeerträge. Dies zeigen die Erfahrungen aus dem Kanton Baselland, der Bausparen als einziger Kanton bereits heute kennt, ganz deutlich.

Der Steuerabzug fürs Bausparen würde keinen nennenswerten Mehraufwand mit sich bringen, denn das heute geltende Steuersystem kennt bereits diverse Abzugsmöglichkeiten. Der Hauseigentümerverband Graubünden bedauert den Entscheid der Regierung, denn damit wird die Chance verpasst, jungen Menschen die Ausgangslage zum Erwerb eines Eigenheims zu verbessern.

Reto Nick, Geschäftsführer Hauseigentümerverband Graubünden

Pfarrei Samedan sammelt 4000 Franken

Spenden In der ökumenischen Fastenzeit vor Ostern sammeln Pfarreien und Kirchgemeinden in der Schweiz Spenden für Benachteiligte im Süden. Damit finanziert und begleitet das Fastenopfer rund 350 Projekte in 16 Ländern weltweit. Einzelne Pfarreien sammeln dabei gezielt für ein konkretes Projekt. So hat die Pfarrei Samedan dieses Jahr genau 4391 Franken gesammelt, um Menschen in Südafrika im Kampf gegen den Hunger zu unterstützen.

In der Nordkap-Provinz fehlt es an der grundlegendsten Infrastruktur. Die ländliche Bevölkerung muss sich mit vielen Problemen herumschlagen. Zahlreiche Familien sind verschuldet, Gewalt prägt ihren Alltag. Deshalb konzentriert sich die Organisation KOOR auf die Unterstützung ländlicher Gemeinschaften. Sie befähigt interessierte Frauen und Männer, ihr Einkommen selbst zu verbessern. Unter anderem gründen die Betroffenen Spargruppen, lernen den sorgfältigen Umgang mit Geld und legen Gemüsegärten in der Nähe ihrer Häuser an. Das fördert ihr Selbstbewusstsein und ihre Unabhängigkeit. Daneben informiert KOOR über HIV und Aids und setzt sich für gute Primarschulen in der Region ein.

Dieses Projekt zeigt eindrücklich die Arbeitsweise des Fastenopfers: Die Menschen sollen ihre Situation selber verbessern, ohne dabei in neue Abhängigkeiten zu verfallen. Antonio Hautle, Direktor des Fastenopfers, ist beeindruckt von der grossen Solidarität in der Schweiz mit benachteiligten Menschen im Süden: «Dank der Treue unserer Pfarreien sowie Spenderinnen und Spendern kann Fastenopfer mit seinen Partnern vielen Menschen ein würdiges Leben ermöglichen. Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Überwindung der Ar-

Das Spendenkonto von Fastenopfer lautet: PC 60-19191-7. Weitere Informationen: www. fastenopfer.ch

Freiwilligenjahr 2011 ist lanciert

Soziales Mit einer Eröffnungsveranstaltung startete BENEVOL Graubünden, die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, am Sonntag, 5. Dezember, in Chur in das Europäische Freiwilligenjahr 2011. Vertreter und Vertreterinnen aus Sport, Sozialem, Gesundheit, Kultur, Kirche, Umwelt, Politik, Wirtschaft diskutierten über die Freiwilligenarbeit und deren Profit. Traditionell findet man BENE-VOL am 5. Dezember, dem UNO-Tag der Freiwilligen, bei Aktionen, in denen sie auf die Freiwilligenarbeit und deren Wichtigkeit aufmerksam machen. BENEVOL Graubünden nutze diesen Tag um ins Europäische Freiwilligenjahr 2011 zu starten, das die Europäische Union fürs 2011 ausgerufen hat. Eingeladen ins GKB-Auditorium zur Eröffnungsveranstaltung waren Vertreter aus allen Bereichen, in denen Freiwilligenarbeit geleistet wird. Die Veranstaltung stand unter dem Motto «Freiwilligenarbeit - Profit?».

Für alle Drucksachen

Menukarten Briefbogen Kuverts **Jahresberichte** Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge usw...



Gammeter Druck AG 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

Schatzus, 2. Dezember 2010

Nach vielen Kämpfen hat er sich entschieden, dem letzten Weg seiner Eltern zu folgen.

Gian-Andri Ineichen

9. April 1993 bis 2. Dezember 2010

Wir trageto um ibn.

Rosmaric Egloff Selina mal Jaxmin Incichen mit Nadège und Werner Krafft Scraina and Thomas Heim mit Noc Monika and Pius Good, Rebessa, Seraina, Annina Bea utul Marcel Jenni, Sarina, Jonas Verwandte and Frequide Stifting Scalottas

Trancefeier and Orner Beisetzung: Bever, 17. Dezember 2010, 13:30 Uhr

Transtadresser: Rosmarie Egloff, Albanistrasse 9, 8400 Witterthur Scraina Heim, Burgtrottettweg 31, 8442 Hettlingen

Start Blumenspenden bitten wir die Stiftung Scalottas, 7412 Schataus, zu intrestützen. Spenden Konto: PC 70 9013 0

meine kinder meine enkel

nehmt meine energie die feinstoffliche für euer weiterleben

gebt meine hülle ienen kräften nicht mehr gewachsen feuergereinigt der erde zurück

li 2010

Ich bin wieder auf meiner geliebten Jagd

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Nonno, Neni, Bruder und Onkel

Reto Solinger

2. Juli 1925 - 3. Dezember 2010

Nach einem erfüllten Leben ist er im Alter von 85 Jahren still und sanft von uns gegangen. Wir gedenken ihm in Liebe und Dankbarkeit.

Traueradresse: Franco Solinger Truoch Serlas 3

7500 St. Moritz

In stiller Trauer: Franco Solinger und Renée Kropf mit Tanja Philipp Solinger

Andrea Solinger mit Riccardo und Vanessa sowie alle Geschwister Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 8. Dezember 2010, um 13.00 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche von St. Moritz statt.

Wir danken Dr. Lanfranchi für seine liebevolle Betreuung.

Leidzirkulare werden keine versandt.

abschied

laura berchtold-nägeli

1944 - 2010

eine einzigartige frau ist mit der leichtigkeit der lüfte entschwunden, wir lassen dich ziehen und sind dankbar für den vorgelebten reichtum und die liebe, die du uns über all die jahre

traueradresse: mirjam berchtold bachweg 1 4629 fulenbach

katharina und yann lenggenhager-berchtold andrin, aris und dorian julian berchtold und marvelle sullivan mirjam berchtold und philipp jaggi geschwister und anverwandte freunde und bekannte

musik und wort

am 9. dezember 2010, um 15 uhr in der citykirche offener st. jakob, am stauffacher, 8004 zürich

anstelle von blumenspenden berücksichtige man: die lukas klinik arlesheim: postkonto: 40-1176-7 die stiftung kloster dornach: postkonto: 45-87-4

Die letzte Seite.Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post Post Post LADINA

Schmunzeln mit

Ein Mann kommt ins Fischgeschäft: «Bitte werfen Sie mir zwei Forellen zu!» Die Verkäuferin: «Was soll das?» Der Mann: «So kann ich sagen, ich hätte sie gefangen!»

«Die Leute mobilisieren und motivieren»

Ein Projekt will Senioren und Vereine zusammenbringen

«Freizeitvermittlung für Senioren» nennt sich ein Projekt der Wirtschaftsklasse der Academia. Vereine, die zu wenig Helfer haben, sollen diese bei den Senioren finden. Eine «Win-win-Situation», sagen die Initianten.

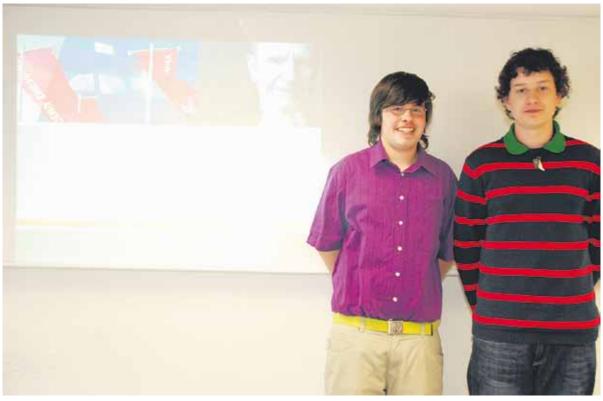
RETO STIFEL

Samir Jola aus Celerina weiss wovon er spricht, wenn er auf die prekäre Helfersituation bei vielen regionalen Vereinen aufmerksam macht. Schliesslich engagiert er sich wie sein Vater auch beim FC Celerina und hilft mit, wenn es beispielsweise Helfer benötigt für ein Fussballturnier. Genau so wie ein Pensionierter, der immer wieder in der Festwirtschaft mitmacht und diesen Ausgleich zum Rentnerleben schätzt, weil er so weiterhin soziale Kontakte pflegen kann.

Fehlende Kommunikation

Als die Wirtschaftsklasse 4G der Academia Engiadina auf der Suche nach einem praktischen Projekt für das Unterrichtsfach war, schlug Samir Jola vor, eine Art «Freizeitvermittlung für Senioren» auf die Beine zu stellen. Die Idee: Das Projekt will die Senioren, die gerne irgendwo mithelfen möchten, mit den Vereinen zusammenbringen, die Helfer suchen. «Wir wollen die Senioren und die Vereine mobilisieren und motivieren», sagte Jola anlässlich einer Pressekonferenz. Er und seine Klasse sind überzeugt, dass das Bedürfnis auf beiden Seiten vorhanden ist, die fehlende Kommunikation aber häufig eine Zusammenarbeit verhindert.

Zuerst stiess die Idee bei seinen 15 Mitschülern auf Skepsis. Trotzdem



Wollen Senioren und regionale Vereine zusammenbringen: Samir Jola (links) und Robert Camichel, die zusammen mit ihrer Wirtschaftsklasse der Academia Engiadina ein Projekt erarbeitet haben.

liessen sie sich überzeugen und heute sind neun beim Seniorenprojekt dabei. Die anderen sieben wollen Ende Februar das erste Eisfussballturnier der Schweiz im Sportzentrum Mulets in Silvaplana organisieren.

Lehrer Jürg Fuchs freut sich darüber, dass die Klasse mit der Freizeitvermittlung ein soziales Projekt ausgewählt hat. Er macht diese Projekte seit rund zehn Jahren und sein Ziel ist klar: «Die Schüler sollen Wirtschaft nicht nur in der Theorie vermittelt bekommen, sondern das gleich auch in der Praxis umsetzen.» Fuchs steht zwar beratend zur Seite, zu viel Einfluss nehmen will er aber ganz bewusst nicht. «Gefragt ist Eigeninitiative der Schüler», sagt er.

Und diese benötigt es, um kleine und grössere Hürden zu überwinden. Vor rund zwei Wochen war in der EP/ PL ein Artikel, wo die Kirchgemeinde Samedan ein ganz ähnliches Projekt vorgestellt hat. Was nun, fragten sich die Schüler und nahmen umgehend mit den Initianten Kontakt auf. Jetzt zeichnet sich eine Zusammenarbeit ab. Denn eines ist für Schüler Robert Camichel klar: «Auf keinen Fall soll hier eine Konkurrenz entstehen, der soziale Gedanke steht im Vordergrund.» Auch mit der Pro Senectute hatte die Klasse bereits Kontakt, denn hier arbeiten die Profis, die im Umgang mit Seniorinnen und Senioren viel mehr Erfahrung mitbringen.

Mittwoch

Nächster und wichtiger Schritt ist die Beschaffung der Finanzen für das Projekt. Auch hier hat sich die Wirtschaftsklasse etwas einfallen lassen: Am St. Moritzer Weihnachtsmarkt von morgen Mittwoch wird sie einen Stand haben. Dort können sich die Besucher zum einen über das Projekt informieren, zum anderen können sie Lebkuchen bemalen und kaufen.

Im kommenden Februar schliesslich sind Informationsveranstaltungen geplant, wo das Projekt interessierten Vereinen und Senioren vorgestellt wird. Wenn alles klappt, könnte im Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werden.

> Weitere Infos: Pro Senectute, Telefon 081 852 34 62

Drei Chöre singen zum Advent

St. Moritz In der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad treffen sich am Freitag, 10. Dezember, um 20.30 Uhr, drei Chöre zu einem gemeinschaftlichen Adventskonzert. Es singen der Projektwoche-Chor «Gospel» der Gemeindeschule St.Moritz, die «Swing Singers» und die «Grupo de Cavaquinhos Português da Engadina» mit ihren Chorleitern Manuela Zampatti, Joe Imwinkelried und Max Almeida.

In den Herbstferien bot die Schule St. Moritz ihren Schülern die Möglichkeit einen einwöchigen Sing- und Bewegungskurs mit afroamerikanischen Gospels zu besuchen. Jeder Sänger und jede Sängerin hatte die Möglichkeit, bei den einstudierten Gospelliedern auch ein Solo zu singen. Ein Höhepunkt des Schülerchores ist der Vortrag des modernen Gospels «We are the world» von Michael Jackson.

In diesem Konzert tragen die drei Chöre Lieder aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Gesangsstilen vor. Bewegung, Rhythmus, Integration, Menschen hier und dort sind weitere Themen, die der Chorleiterin der Swing Singers, Manuela Zampatti, sehr am Herzen liegen.

Alle drei Chöre singen zu Gunsten der Kinder in den Flüchtlingslagern Tindouf in der Westsahara, deren Weihnacht mit der zusammengelegten Kollekte etwas lichtvoller werden soll. (Einges.)

Adventskonzert in Pontresina

Musikschule Oberengadin Am nächsten Sonntag, 12. Dezember, findet um 17.00 Uhr das zweite Adventskonzert der Musikschule Oberengadin statt, diesmal in der katholischen Kirche San Spiert in Pontresina. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberengadin laden ein, einen besinnlichen und musikalischen Abend zu verbringen. Das Konzert ist öffentlich,

der Eintritt ist frei.

Apéro zum Winterauftakt

St. Moritz Am Freitag, 10. Dezember, findet von 18.00 bis 20.00 Uhr in vielen Geschäften in St. Moritz ein Apéro zum Winterauftakt statt. Unter dem Motto «Verbinden Sie Ihren Einkaufsbummel mit einem Apéro!» sind Einheimische wie Gäste eingeladen, in den Geschäften vorbeizuschauen. Sie werden mit einem Apéro willkommen geheissen und können sich mit den Ladenbesitzern, den Geschäftsführern und deren Teams in ungezwungener Atmosphäre austauschen.

Zudem findet eine Verlosung mit tollen Preisen statt, im Wert von über 6000 Franken. In allen beteiligten Geschäften liegen die Talons auf. Zu gewinnen gibt es einen Helikopterrundflug, einen Fernseher, eine Uhr, ein Besteck-Set, einen Einkaufsgutschein sowie eine Designer-Sonnenbrille.

(Einges.)

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

WETTERLAGE

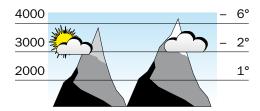
Vorübergehend gelangt der Alpenraum unter schwachen Hochdruckeinfluss. Doch schon bald setzt sich die nächste sehr wechselhafte West- bis Südwestströmung durch.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Föhnig - Wechselhaft! Wir verbleiben in einer kräftigen West- bis Südwestströmung. Dabei werden nun die südföhnigen Effekte in Südbünden stärker, womit die Frontenstrasse vorübergehend stärker gegen Norden abgedrängt wird. Damit lösen sich die Störungsreste des Morgens rasch auf. Die Wolkendecke lichtet sich vor allem über den Tälern etwas. Die Sonne kommt ab und zu ein wenig zum Zug, vor allem gegen das Unterengadin zu. Zudem wird es recht mild. Gegen Abend ziehen aus Südwesten wiederum vermehrt dichte Wolken auf.

BERGWETTER

Der Südwestwind im Gebirge kann gebietsweise weiterhin recht stark aufleben. Trotz der föhnigen Effekte gibt es vorerst noch keinen nennenswerten Wolkenstau am Alpenhauptkamm. Vor allem nördlich des Inn sind die Gipfel vorübergehend frei. Frostgrenze bei 2400m.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

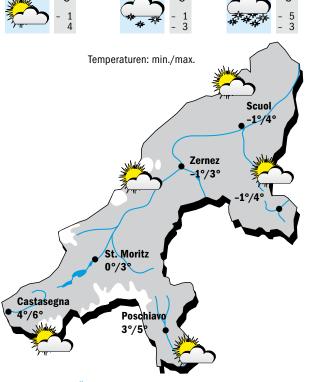
 Corvatsch (3315 m)
 9°
 S
 33 km/h

 Samedan/Flugplatz (1705 m)
 3°
 windstill

 Poschiavo/Robbia (1078 m)
 3°
 windstill

 Scuol (1286 m)
 5°
 windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch Donnerstag Freitag

°C

1

2

- 2

5

Adventskonzert der Musikgesellschaft

(Einges.)

St. Moritz Im Rahmen des Weihnachtsmarktes lädt die Musikgesellschaft St. Moritz morgen Mittwoch, 8. Dezember, um 18.00 Uhr, zum Adventskonzert in die evangelische Dorfkirche ein. Festliche Klänge und bekannte Melodien zum Mitsingen werden die Besucher in die Weihnachtszeit einstimmen. Die Musikgesellschaft St. Moritz freut sich, zahlreiche Besucher begrüssen zu dürfen. (Einges.)

